Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 78. Freitag, den 29. September 1893. Jahrgang II.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Dienstag, den 3. October 1893, 1/2 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 6. October 1893, 1/2 5 Uhr nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 3. October 1893.
Mittwoch, den 4. October 1893.
Donnerstag, den 5. October 1893.
Freitag, den 6. October 1893.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **15. September 1893.**

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matthies, Matzenauer, Meißl, Müller, Noske, Rückauf, Schlechter, Dr. Stenzl, Vangoin, Dr. Vogler, Wurm.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Lueger, Ritt. v. Neumann, Schneiderhan, Witzelsberger.

Beurlaubt: St.-R. Boschan.

Schriftführer: Magistrats-Secretär Roßner.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** macht derselbe folgende Mittheilung:

(6547.) Die Bezirkshauptmannschaft Hietzing Umgebung hat mit Decret vom 8. September 1893, Z. 20767, der Wienthalwasserleitungs-Unternehmung mit Rücksicht auf die mittlerweile erfolgte Zurückziehung der von dieser Unternehmung gegen das Project der Wienfluss-Regulierung und der Anlage der Sammelcanäle vorgebrachten Einwendungen über ihr neuerliches Einschreiten die Frist für den Cautionserlag bis Ende 1893 und für den Baubeginn bis einschließlich 30. April 1894 erstreckt. (Dient zur Kenntnis.)

(5931.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über die Besetzung freigewordener Stiftplätze an der Karl Diehl'schen Stiftungsschule und beantragt die Annahme des von dem Vorsteher des V. Bezirkes diesfalls erstatteten Besetzungsvorschlages. (Angenommen.)

(6330.) **St.-R. Matthies** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Ober-St. Veit um Beitrag zur Anschaffung von Requisiten ꝛc. und beantragt:

1. Die Übernahme der der freiwilligen Feuerwehr Ober-St. Veit gehörigen, im vorgelegten Inventare verzeichneten Löschrequisiten, Ausrüstungsgegenstände, Monturen, Feuersignalapparate ꝛc. in das Eigenthum der Commune Wien und die leihweise Überlassung dieser, sowie der schon früher in das communale Eigenthum übergegangenen Löschrequisiten ꝛc. an diese Feuerwehr gegen Widerruf;

2. die Anschaffung von 24 Stück russischgrauer Mäntel zum Preise von 12 fl. 64 kr., sohin mit dem Kostenerforderniße von 303 fl. 36 kr., ferner von 24 Stück Zwilchmonturen zum Preise von 3 fl. 44 kr. also mit dem Kostenaufwande von 82 fl. 56 kr., ferner von 10 Stück präparierten Hanfdruckschläuchen Nr. 6 sammt Verbindungen (150 m) mit dem Kostenerforderniße von 333 fl. 50 kr. für die obige freiwillige Feuerwehr;

3. die Anschaffung eines neuen eisernen Normalwasserwagens zum tarifmäßigen Preise von 950 fl. für die städtische Feuerwehr als Ersatz für einen an die freiwillige Feuerwehr Ober-St. Veit zur Benützung aus dem städtischen Spritzenparke auszufolgenden Reservewasserwagen;

4. die Reparatur der dieser freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung stehenden Kernreuther'schen Fahrspritze mit den Kosten von 120 fl. und des Wasserwagens von Hekele mit den Kosten von 80 fl. und wäre die Anschaffung der obigen Monturstücke durch das städtische Marktamt, die Anschaffung und Reparatur der Requisiten durch das städtische Feuerwehr-Commando im currenten Wege zu effectuieren.

Nachdem wohl die Auslage für Schlauchanschaffung per 333 fl. 50 kr. auf Rubrik XX 6 b, dann für die Anschaffung des eisernen Wasserwagens per 950 fl. auf derselben Rubrik, ferner die Auslagen für die Reparatur obiger Requisiten von zusammen 200 fl. auf Rubrik XX 6 a budgetmäßig bedeckt erscheint, dagegen aber die Auslage für die Anschaffung der Mäntel und Zwilchmonturen von zusammen 385 fl. 92 kr. auf Rubrik XX 10 keine Deckung findet, da zu dieser letzteren Rubrik bereits Zuschusscredite in der Höhe von 2048 fl. 6 kr. bewilligt wurden und mehrere Ansuchen um Zuschusscredite im Gesammtbetrage von 600 fl. in Verhandlung stehen, wäre im vorliegenden Falle zu Rubrik XX 10 ein weiterer Zuschusscredit im Betrage von 385 fl. 92 kr. zu bewilligen. (Angenommen.)

(6331.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr Breitensee um Gewährung einer Subvention und beantragt:

1. Die Übernahme der der freiwilligen Feuerwehr Breitensee gehörigen, in vorgelegtem Inventare angeführten Löschrequisiten, Ausrüstungsgegenstände, Monturen, Feuersignalapparate ꝛc. in das Eigenthum der Commune Wien und die leihweise Überlassung dieser, sowie der schon früher in das communale Eigenthum übergegangenen Löschrequisiten ꝛc. an diese Feuerwehr gegen Widerruf;

2. die Reparatur des dieser freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung stehenden Hydrophors mit dem Kostenaufwande von 80 fl., die Neulackierung und Reparatur des Wasserwagens mit den Kosten per 200 fl., die Neulackierung und Reparatur der Stadtfahrspritze mit den Kosten von 150 fl., ferner die Reinigung und das Ausweißen des Depotlocales mit den Kosten von 37 fl.;

3. die Gewährung einer Subvention von 200 fl. an die genannte Feuerwehr zur Bestreitung der bisher für Reparatur von Helmen, Reinigung der Zwilchmonturen ꝛc. gemachten Auslagen, sowie zur Deckung derartiger kleinerer Auslagen für den restlichen Theil des Jahres gegen ordnungsmäßige Verrechnung.

Die obigen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten wären durch das städtische Feuerwehr-Commando im currenten Wege zu effectuieren.

Die erwachsende Gesammtauslage von 667 fl. erscheint mit dem Theilbetrage von 430 fl. auf Rubrik XX 6 a, mit 37 fl. auf Rubrik XX 4 und mit 200 fl. auf Rubrik XX 10 budgetmäßig bedeckt.

(Angenommen; bezüglich Subvention an den Gemeinderath.)

(6359.) **Derselbe** referiert über drei Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Weiß Moriz Gustav, Selchermeister;

Winter Leopold, Handschuhlederfärber;

Franz Adalbert, Hilfsarbeiter und Hausbesorger.

(Angenommen.)

(6393.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen der städtischen Bauamtspraktikanten Emanuel Melchar und Johann Schneider um Zulassung zur Bauamtsprüfung vor Ablauf des vorgeschriebenen Probejahres und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(6539.) **St.-R. Müller** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung bezüglich Vergebung der Erd- und Pflastererarbeiten für die Regulierung der Neustiftgasse im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Offertes des Johann Frigo (26 Percent Nachlass) gegen nachträgliche Namhaftmachung eines gewerbeberechtigten Pflastermeisters und Bewilligung eines Zuschusscredites für das die budgetmäßig bedeckte Summe per 18.000 fl. überschreitende Mehrerfordernis per 1462 fl. 19 kr.

St.-R. Dr. v. Billing stellt den Zusatz-Antrag, dass die Genehmigung des Offertes Frigo an die weitere Bedingung zu knüpfen ist, dass gegen den von demselben namhaft zu machenden Pflasterermeister seitens des Magistrates eine Einwendung nicht erhoben wird.

Referenten-Antrag und Zusatz-Antrag Dr. v. Billing angenommen.

(6465.) **St.-R. Rückauf** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Brauneiß, betreffend Versetzung des Auslaufbrunnens bei Nr. 61 Märzstraße im XIV. Bezirke auf den Cardinal Rauscherplatz, und beantragt, die Versetzung dieses Auslaufbrunnens mit dem Kostenbetrage von 160 fl. zu genehmigen und die Übertragung des zu Gunsten der Firma Julius Moll & Comp. auf diesem Brunnen haftenden Rechtes zum Bezuge des Überfallwassers auf den in der Hütteldorferstraße nächst der Preysinggasse befindlichen Auslaufbrunnen unter den im Magistrats-Referate enthaltenen Modalitäten zu bewilligen.

(Angenommen.)

(6471.) **Derselbe** referiert über die Verlängerung, beziehungsweise Abänderung des zwischen der Gemeinde Wien und dem k. k. Baubezirke Wien bezüglich der Reinigung der Linzer Poststraße bestehendes Vertrages und beantragt, den Vertrag bis zum 31. December 1894, eventuell bis zu der vor diesem Zeitpunkte eintretenden Excamerierung dieser Straße zu verlängern und zu stipulieren, dass im Falle die Übernahme, beziehungsweise Übergabe dieses Straßentheiles zwischen zwei vierteljährigen Verfallsterminen stattfinden sollte, nur der auf die Zeit vom letzten Verfallstermine bis zum Tage der Übergabe entfallende aliquote Theil der Vergütung seitens der k. k. n.-ö. Statthalterei zu leisten sei. (Angenommen.)

(6440.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Johann Gumann um Übertragung des Pachtes bezüglich der Parcelle 1276/14 in Simmering, XI. Bezirk, auf Theodor Dvořak und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(6441.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des August Stich um pachtweise Überlassung der städtischen Gartenparcelle 1193 in der sechsten Landengasse in Simmering und beantragt die Genehmigung des Pachtanbotes (jährlicher Pachtzins 7 fl. 75 kr. und sechsjährige Pachtdauer). (Angenommen.)

(5640.) **Derselbe** referiert über 12 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Staufer Matthias, Gastwirt;

Böhm Johann, Hausbesorger;

Senger Kaspar, Portier;

Hochhauser Franz, Regiekutscher in der k. u. k. Hofburg;

Frischauf Karl, Schlossergehilfe und Hausbesorger

Höller Ignaz, Zahlmarqueur;

Steininger Anton, Scontist;

Essel Christine, Stubenmädchen;
Fritz Christian, Hausbesorger;
Taubeles Isak Beer, Schuhmachermeister;
Imrich Georg, Scontist und Portier;
Kremser Matthias, Schneidermeister. (Angenommen.)

(5725.) **Derselbe** referiert über vier Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Maurer Theresia Marianne, geb. Schwarzer, Stepperin;
Nagy Johann, Tischlergehilfe;
Graf Gottlieb, Schuhmachergehilfe;
Dreßnandt Rudolf Julius, Tapezierer. (Angenommen.)

(6410.) **Derselbe** referiert über fünf Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Wegerer Josef, k. k. Postconducteur;
Wellek Franz, Spenglergehilfe;
Hemzal Anton, Werkführer;
Frank Franz, Lederarbeiter;
Aigner Anton, Einspänner. (Angenommen.)

(5958.) **Derselbe** referiert über das Gesuch des Anton Pospischil, Sattlermeisters, um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, demselben die Zuständigkeit nach Wien zu verleihen. (Angenommen.)

(5900.) **Derselbe** referiert über weitere 30 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Grau Johann, Fabriksarbeiter;
Rothmüller Johann, Hilfsarbeiter;
Janda Johann, Einspänner-Eigenthümer;
Riedl Franz, Schlossergehilfe;
Burdisch Josef, Zimmermalergehilfe;
Moravec Franz, Schweißer in der Maschinenfabrik der Staatseisenbahn-Gesellschaft;
Našovsky Gustav, Modelltischler;
Mašin Josef, Hilfsarbeiter;
Neumeister Karl, Expeditsarbeiter bei der „Neuen Freien Presse";
Nowak Karl Josef, Commissionshändler mit Thieren und Naturalien;
Wessely Ignaz, k. k. Sicherheitswachmann;
Siakala Johann, Schlossergehilfe und Monteur;
Listner Ludwig Josef, Bediensteter der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft;
Jungnickel Franz, Schlossergehilfe;
Neuhold Johann, Tramwaykutscher;
Ziegler Johann, Maschinenschlossergehilfe;
Berger Franz, Schuhmachermeister;
Konvička Rudolf, Schlossergehilfe;
Heinrich Johann, Ziegeldeckergehilfe;
Straka Johann, Schmiedgehilfe;
Isopp Josef, Gastwirt;
Bestereimer Franz, Magazineur;
Kraelitz Johann, k. u. k. Major und Betriebs-Inspector in der k. u. k. Artillerie-Zeugsfabrik;
Nagner Karl, Anstreichergehilfe. (Angenommen.)

Weiters wird die Zuständigkeit verliehen an:

Brech Anna, Näherin.
Zikmund Marie, Bedienerin.
Sperlich Anton, Hadernsammler. (Angenommen.)

(6206.) **Derselbe** referiert über 14 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Hölzel Franz Johann, Cassier;
Preißler Franz, k. k. Packmeister bei der k. k. Post- und Telegraphen-Direction für Niederösterreich;
Gürtler Johann Christoph, Harmonikamacher;
Vogler Franz, Tischlermeister;
Schöndorfer Franz, Gastwirt;
Faschingbauer Karl, Buchhandlungsvertreter;
Hummel Franz, Baupolier;
Balaika Josef, Schuhmachergehilfe;
Mikisch Johann, Bürstenmachergehilfe;
Bachl Karl, Eisenhändler;
Hajek Josef, Fleischhauer und Borstenviehhändler;
Klubal Johann, Gasmesserfüller;
Soldan Franz, Schlossergehilfe;
Aschböck Johann, Galanteriewaren-Erzeuger.
(Angenommen.)

(6299.) **Derselbe** referiert über vier Bürgerrechtsgesuche aus dem XV. Bezirke und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Perner Heinrich, Wojtech Franz, Schiller Georg und Meißner Josef. (Angenommen.)

(5145.) **St.-R. Noske** referiert in Angelegenheit der Beistellung von Einrichtungsstücken für den Sitzungssaal im alten Rathhause für den Bezirksausschuss des I. Bezirkes und beantragt im Nachhange zu dem Beschlusse vom 14. d. M., Z. 5145, die Lieferung derjenigen Gegenstände, auf welche die Firma S. Oppenheim offeriert hat, in Erwägung des Umstandes, dass Oppenheim in coulanter Weise die Sitzungsmöbel leihweise beigestellt hat, der genannten Firma zu übertragen. (Angenommen.)

(6262.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Ansuchen des Martin Jäger um Abschreibung der Wassermehrverbrauchsgebüren pro II und III. Quartal 1892 für das Haus Or.-Nr. 22 Porzellangasse, IX. Bezirk, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(6321.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung von Wassermehrverbrauchsgebüren von mehreren Parteien des VII. Bezirkes und beantragt die Abschreibung nach dem Antrage des magistratischen Bezirksamtes für den VII. Bezirk. (Angenommen.)

(6451.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Josefine Auguste Stegmann um Reducierung der Wassermehrverbrauchsgebür für das Haus Or.-Nr. 27 Lessinggasse, II. Bezirk, per 23 fl. 24 kr. und beantragt die Reducierung auf den Pauschalbetrag von 15 fl. (Angenommen.)

(5853.) **Derselbe** referiert über neun Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Schweighofer Rudolf, Hausbesorger und Tischlergehilfe;
Fritsch Josef, Assecuranzbeamter;
Partsch Fidelius, Schlossermeister;
Hofer Leopold, Gemischtwaren-Verschleißer;
Stoeger Josefa, Private;
Tuček Anna, Köchin;

Mitek Thomas, Schmiedgehilfe;
Halamiczek Heinrich, Gürtlergehilfe;
Amreiter Vincenz, Stadtträger. (Angenommen.)

(6069.) **Derselbe** referiert über 15 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Laub Josef, Schneidergehilfe;
Ritschka Marie Anna, Bedienerin;
Wlk Alois, Kürschnermeister;
Prerowsky Anton, Schuhmachermeister;
Brauner Franz, Schlossergehilfe;
Graf Lambert, Weinhändler;
Bohnicky Anton, Schneidermeister;
Czech Wilhelmine, Wäscheputzerin;
Peschek Franz, Schuhmachergehilfe und Hausbesorger;
Buchmaier Marie, Bedienerin;
Binzl Josef, Kaufmann;
Jakl Anton, Maurergehilfe und Hausbesorger;
Knauer Karl, Hutmachergehilfe und Milchverschleißer;
Tuma Johann, Gerätheträger;
Salvaberger Franz, Commis. (Angenommen.)

(5671.) **Derselbe** referiert über vier Gesuche um Einbürgerung und beantragt die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Staab Franz, Amtsdiener der Unionbank;
Reitinger Otto, Beamter der Südbahn;
Löwy Robert Friedrich, Handelsagent;
Steiger Johann, Pferdewärter. (Angenommen.)

(6162.) **Derselbe** referiert über drei Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Hirsch August, Vermittler des Kaufes, Verkaufes und Tausches von Realitäten und Hausbesitzer;
Ochs Josef, Gemischtwarenhändler;
Kalaschek Franz,, Gemischtwaren-Verschleißer.
(Angenommen.)

(6376.) **Derselbe** referiert über die von dem Bezirksvorsteher des VI. Gemeindebezirkes gegebene Anregung auf Verleihung einer communalen Auszeichnung an den Gesangsverein „Arminius" und beantragt die Verleihung der goldenen Salvator-Medaille.
(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6442.) **St.-R. v. Götz** referiert über das Baugesuch des Gottfried Schnatter, XIII., Speising, Hauptstraße 60, und beantragt die Bestätigung des Antrages des magistratischen Bezirksamtes für den XIII. Bezirk auf Ertheilung des nachgesuchten Bauconsenses für die beabsichtigte Dachstuhl-Aufsetzung und einen Zubau.
(Angenommen.)

(6386.) **Derselbe** referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in den Cottageanlagen im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung des diesfalls vorgelegten Projectes zur Verbesserung der Beleuchtung in der Gymnasiumstraße und Parkgasse, ferner in der Prinz Eugenstraße, Stephaniegasse, Cottagegasse und Karl Ludwigstraße mit dem jährlichen Mehrerfordernisse von 913 fl. 2 kr. Es ist jedoch die Gasgesellschaft anzuweisen, dass auf den Gehwegen zwischen Baumreihen nur niedrige Candelaber aufgestellt werden.
(Angenommen.)

(6218.) **Derselbe** referiert über den Reisebericht des städtischen Baurathes Fausek, betreffend die 33. Jahresversammlung des Deutschen Vereines der Gas- und Wasserfachmänner und beantragt die Kenntnisnahme und Genehmigung der Drucklegung dieses Berichtes in 350 Exemplaren mit dem bedeckten Maximalkostenbetrage von 50 fl.
(Angenommen.)

(6522.) **Derselbe** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Canalbau in der Leibnitz-, beziehungsweise Sempergasse, X. Bezirk (veranschlagt mit 10.573 fl. 37 kr. und 400 fl. Pauschale) und beantragt die Genehmigung des Offertes des N. Nella & Neffe mit dem offerierten 10·8percentigen Nachlasse. (Angenommen.)

(6229.) **Derselbe** referiert über fünf Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

a) gegen Erlag der normierten Taxen:
Schreiner Johann, Geschäftsleiter;
Still Johann, Maschinenschlosser;
Prihoda Franz, Schuhmachermeister;
Profans Johann, Baupolier;
b) gegen Zahlung einer Taxe von 10 fl.:
Butta Marie, gew. Köchin. (Angenommen.)

(6204.) **Derselbe** referiert über neun Gesuche um Aufnahme, respective Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:
Kroulachner Anna, Arbeiterswitwe;
Sicher Karl, Schlosser in der Staatsbahn-Werkstätte in Simmering;
Schellmann Josef, Vermischtwarenhändler;
Kadletz Johann, Fabriksarbeiter;
Hullesch Vincenz, Gastwirt;
Mayer Gustav, Tramway-Conducteur;
Franzan Anton, Magazinsdiener;
b) die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:
Lang Karl auch Moldan, Nagelschmiedgehilfe, derzeit Gärtnergehilfe. (Angenommen.)

(6364.) **Derselbe** referiert über elf Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Lederer Franz, Fabriksarbeiter;
Khun Karl, Tischlergehilfe;
Stockinger Michael, Nachtwächter und Hausbesorger;
Hochmuth Josef, Schuhmachermeister;
Steiner Karl, k. k. Postamtsdiener;
Tobisch Kaspar, Taglöhner;
Reich Stephan, Schuhmachergehilfe;
Trauer Johann, Magazineur;
Soukoup Matthias, technischer Official;
Walenta Wenzel, Schuhmachermeister;
Denk Josefa, Bedienerin. (Angenommen.)

(6358.) **Derselbe** referiert über mehrere Bürgerrechtsgesuche aus dem XVIII. Bezirke und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Zimmerl Josef, Cafétier;
Fürstl Anton, Tischlermeister;
Zawodsky Franz, Tischlermeister;
Dechant Friedrich, Wildbret- und Geflügelhändler;
Bock Josef, Hausbesitzer und Bäckermeister. (Angenommen.)

(6207.) **Derselbe** referiert über mehrere Gesuche aus dem XVIII. Bezirke um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Schmutzer Johann, Tischler;

Soukup Wenzel, Schneider;

Klausberger Rudolf, Maurerpolier. (Angenommen.)

(6464.) **St.-R. Noske** referiert über das Ansuchen des Moriz Steinbeck um Ausfolgung der von ihm seinerzeit als Pächter des Hütteldorferbades erlegten Caution per 180 fl. und beantragt die Ausfolgung der Caution und Übernahme der Reparaturarbeiten im Betrage von 157 fl. auf Rechnung der Gemeinde.

(Angenommen.)

(6434.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift des Obersthofmeisteramtes Sr. Majestät des Kaisers um Übernahme der Kosten für die Beleuchtung des Schönbrunner Vorparkes durch die Gemeinde und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien erklärt sich freiwillig bereit, die nach dem vorgelegten Flammenvertheilungsplane in Aussicht genommene Beleuchtung des dem k. k. Hofärar gehörigen, im XIII. Bezirke gelegenen Schönbrunner Vorparkes, wovon die fünf halbnächtigen Flammen X, IX, VI, IV, II und die fünf ganznächtigen Flammen VIII, VII, V, III, I nur während des Sejours Sr. Majestät des Kaisers in Schönbrunn in Function sind, vom 1. Juli d. J. an zu tragen;

2. die hiedurch erwachsenden Mehrauslagen für Gasconsum von 1465 fl. 30 kr. pro Tag werden auf Rubrik XXV 1 a verwiesen, woselbst pro 1893 die budgetmäßige Bedeckung vorhanden ist.

(Angenommen.)

(5545.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Fleischhauers Ignaz Wagner um Herabsetzung des Platzzinses für mehrere gemietete Zellen in der Markthalle I., Zedlitzgasse, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(4865.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der fürsterzbischöflichen Centralverwaltung um Modificierung des bezüglich des Hauses Or.-Nr. 2 Hundsthurmerstraße, IV. Bezirk, erlassenen feuerpolizeilichen Auftrages des Bezirksamtes für den IV. Bezirk vom 7. Februar 1893, Z. 2505, und beantragt, in Stattgebung des gestellten Ansuchens, beziehungsweise Recurses die Untertheilung des Hausbodens in drei Abtheilungen durch Errichtung zweier Brandmauern, wodurch der Dachboden conform der Configuration des Hauses abgetheilt wird, ausnahmsweise zu genehmigen. (Angenommen.)

(6388.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über den Recurs der Marie Winkler puncto verweigerter Zuständigkeitsverleihung und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an die Genannte.

(Angenommen.)

(6523.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Rothmüller um grundbücherliche Zusammenlegung von Baustellen Einl.-Z. 883 des IV. Bezirkes in der Weyringergasse und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(6531.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ed. und Emanuel Schweinburg und des Josef Kalas um grundbücherliche Löschung der auf den Realitäten 238, 1363, 1364 und 1365 des IX. Bezirkes, Grünethorgasse und Servitengasse, zu Gunsten der Gemeinde Wien haftenden Lasten puncto Straßengrundabtretung und beantragt, die Bewilligung zur Löschung dieser bereits erfüllten Verbindlichkeiten, und zwar auf Kosten der Gesuchsteller, zu ertheilen. (Angenommen.)

(6360.) **Derselbe** referiert über 20 Gesuche um Aufnahme, resp. Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) Die Verleihung der Zuständigkeit an:

Widhalm Heinrich, Bäckergehilfe und Hausbesorger;

Stromayer Johann, Fleischhauermeister;

Ertl Franz, Hausbesitzer;

Wodrazka Johann, Holz- und Kohlenhändler;

Liebl Franz, Leichenträger und Hausbesorger;

Kaplon Anton, Locomotivführer;

Franz Josef, Schuhmachermeister;

Hofmann Johann, k. k. Sicherheitswach-Inspector;

Paulus Josef, Milchmeier und Kleinfuhrmann;

Beisel Barbara, Private;

Thiel Josef, Bankbeamter;

Kaar Josef, Anstreichergehilfe;

Diewald Josef, Gastwirt;

Schober Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;

Pachovsky Josef, Schlossergehilfe und Hausbesorger;

Neschleba Franz, k. k. Postexpedient;

Kothanek Anna, Büglerin;

Hellmich Eduard, Hausbesitzer und Stadtbaumeister.

b) Die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Rammel Matthias, Blumenmacher;

Bauxberger Michael, Schriftgießer. (Angenommen.)

(5718.) **Derselbe** referiert über 14 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Dymák Johann, Drechslermeister;

Schwarz Franz, Webergehilfe;

Böhm Franz, Drechslermeister;

Parrer Rudolf, Geschäftsführer;

Dinstl Franz, Gastwirt;

Kuželka Matthias, Tischlermeister;

Haiduk Georg, Schlossermeister;

Wolf Ludovika, Näherin;

Reichenstorfer Josef, Gärtner;

Sassik Emanuel, Buchbindergehilfe;

Hoffmann Johann, Musiker;

Stejskal Veronika, Wäscherin;

Nowotny Johann, Fabriksarbeiter;

Nužička Johann, Weißgerbergehilfe. (Angenommen.)

(6508.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Verwalters des Central-Friedhofes um Systemisierung eines Wagenpauschales und beantragt, für die Verwendung des Central-Friedhofes vorläufig, bis zur Regelung der Diäten- und Wagengebürenfrage — ein jährliches Wagenpauschale von 300 fl. zu systemisieren, wogegen die Verrechnung einzelner Fahrten des Genannten in Zukunft, und zwar vom ersten Tage des auf den bezüglichen Gemeinderaths-Beschluss folgenden Monates zu entfallen hat.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(5985.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ottakringer Theatervereines um Änderung der zwischen der ehemaligen Gemeinde Ottakring und der Valerie Grey-Stipek geschlossenen Punctationen, betreffend die Überlassung eines Theiles des Götheplatzes in Ottakring zum Zwecke der Erbauung eines Theaters, und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien ertheilt im Hinblick auf § 14 des Gesetzes vom 15. December 1882, L.-G.-Bl. Nr. 68, wonach die Unterbringung von anderen Localitäten als den unmittelbar zum Betriebe des Theaters gehörigen in Theatergebäuden ausgeschlossen ist, somit Punkt 7 der zwischen der bestandenen Gemeinde Ottakring und Frau Valerie Grey-Stipek vereinbarten Verkaufspunctationen vom 9. August 1890 undurchführbar ist, ihre principielle Zustimmung, dass der Bau des Theaters und des Casinos nach der vorgelegten Planskizze getrennt und zwar derart ausgeführt werde, dass für beide Gebäude zusammen das im Punkte 1 der Punctationen fixierte Ausmaß von 800 □^{0} = 2877·60 m^2 des Götheplatzes in Ottakring, XVI. Bezirk, eingehalten und von dieser Grundfläche ein Theil von 600 m^2 für das Casinogebäude an der Gablenzgasse und der Rest für das Theatergebäude an der Lerchenfelderstraße verwendet werde, jedoch unter der Bedingung, dass der Bau des Casinos als ein integrierender und untrennbarer Theil des Theaterbaues zu betrachten und gleichzeitig mit dem Theaterbaue durchzuführen sei.

2. Die Regulierung der durch diese Abänderung der Punctationen erforderlich werdenden Bestimmungen bleibt weiteren Verhandlungen vorbehalten. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6510.) **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über das Ansuchen des Baucomités für den Rudolfsheimer Kirchenbau um einen Beitrag zur feierlichen Grundsteinlegung und um Überlassung von Decorationsgegenständen und beantragt, dem genannten Comité einen Beitrag von 600 fl. zu gewähren, zur Ausg.-Rubr. XLIy einen Zuschussercredit in dieser Höhe zu bewilligen und weiters 50 Fahnenstangen und Flaggen sowie 20 Holztreppen gegen Rückstellung in unbeschädigtem Zustande leihweise für diese Feierlichkeit zu überlassen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt den Vorsitz.)

(6560.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über ein mündliches Ansuchen des Vorstehers des XIII. Bezirkes Hietzing um Beistellung eines Wasserwagens zur Zufuhr von Trinkwasser auf die Dauer der durch das Versiegen einiger Hausbrunnen in Hietzing daselbst eingetretenen Wassernoth und beantragt die Bewilligung der Kosten für diesen Wasserwagen auf die Dauer des Bedarfes; der Bezirksvorsteher wird ermächtigt, die Fahrroute dieses Wagens zu bestimmen und hat der Wagen täglich um 6 Uhr früh auszufahren. (Angenommen.)

(6382.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ingenieurs und Materialverwalters Laurenz Meidinger um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Pensionierung des Genannten unter Anweisung der normalmäßigen Bezüge.

Es wird die Pension Meidinger vom 1. October d. J. an mit 1800 fl. jährlich und ab 1. November d. J. mit 2050 fl. bemessen.

(6559.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für den Schulbau II., Leystraße, und stellt folgende Anträge:

a) Die Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausbau im II. Bezirke, Leystraße, in folgender Weise zu vergeben:

1. Die Erd- und Baumeisterarbeiten dem Stadtbaumeister Alois Sallatmayer, II., Scholzgasse 11, mit einem Nachlasse von 18·6 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel der Firma Michael Egger in Kufstein, vertreten durch J. Schneid, I., Stadiongasse 9, zum Preise von 135 fl. für 100 Metercentner Nettogewicht Roman-Cement und von 300 fl. für 100 Metercentner Nettogewicht Portland-Cement;

3. die Steinmetzarbeiten dem Stadtsteinmetzmeister Josef Tröger in Brunn am Walde, vertreten durch Rudolf Kmunke, Architekt, II., Augarten, mit einem Nachlasse von 1 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

4. die Zimmermannsarbeiten dem Stadtzimmermeister Franz Bezchleba jun., XVII., Hernals, Karlsgasse 19, mit einem Nachlasse von 20½ Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

5. die Spenglerarbeiten dem Ferdinand Schauermann, Spenglermeister, V., Untere Bräuhausgasse Nr. 67, mit einem Nachlasse von 16½ Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

6. die Schieferdeckerarbeiten dem bürgerlichen Schiefer- und Ziegeldecker Nikolaus Mathes, X., Humboldtplatz Nr. 3, mit einem Nachlasse von 26·7 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

7. die Lieferung der Traversen und Eisenbahnschienen der Firma Max Wahlberg, I., Johannesgasse Nr. 20, und zwar die Lieferung der gewalzten Traversen in allen Profilen von 80 bis 320 mm Höhe und in Längen bis 10 m zum Preise von 11 fl. per 100 kg und den usancemäßigen Aufschlägen von je 50 kr. per 100 kg für die Profile Nr. 35 und 40, beziehungsweise von je 25 kr. per 100 kg für jeden halben Meter bei Längen über 10 m, ferner die Lieferung der alten Eisenbahnschienen zum Preise von 5 fl. 50 kr. per 100 kg, endlich die Montierung der Stiegenträger gegen einen Pauschalbetrag von 90 fl.;

8. die Falzziegelgewölbe-Herstellung dem Stadtbaumeister Eduard Schneider, XV., Glückgasse Nr. 5, zum Preise von 2 fl. 90 kr. per Quadratmeter Gewölbfläche;

9. die Bautischlerarbeiten der Firma Brüder Schlimp, II., Treustraße Nr. 94, mit einem Nachlasse von 18·7 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

10. die Schlosserarbeiten derselben Firma mit einem Nachlasse von 15·8 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

11. die Anstreicherarbeiten dem Anstreichermeister Karl Weidel, III., Klimschgasse Nr. 9, mit einem Nachlasse von 20 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

12. die Glaserarbeiten dem Glasermeister J. Zelebor, XII., Meidling, Hauptstraße 10, mit einem Nachlasse von 31 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

13. die Bildhauerarbeiten dem Bildhauer Franz Brix, XVIII., Währing, Schulgasse Nr. 77, mit einem Nachlasse von 41 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

14. die Lieferung der Isolierplatten der Firma Otto Grafe's Nachfolger, II., Taborstraße Nr. 64, mit einem Nachlasse von 47 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

15. die Holzcement-Dachherstellung J. Diepold & Comp. in Brunn a. G., Siebenhirtengasse Nr. 1, zum Preise von 84 kr. per Quadratmeter;

16. die Asphaltiererarbeiten der Firma Otto Grafe's Nachfolger, II., Taborstraße Nr. 64, mit einem Nachlasse von 17 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

17. die Lieferung der Steinzeugwaren der Firma C. Spitzer, I., Getreidemarkt Nr. 16, mit einem Nachlasse von 36 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

18. die Lieferung der Füllöfen und Calorifères der Firma Alexander Herzog, VII., Neustiftgasse Nr. 78, mit einem Nachlasse von 11½ Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

19. die Herstellung der Holz- und Kohlenaufzüge dem Bau- und Maschinenschlosser Ferdinand Baum, VII., Zieglergasse Nr. 67, mit einem Nachlasse von 26 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

20. die Möbeltischlerarbeiten sind der Firma Scheiber & Klein, V., Griesgasse Nr. 30, mit einem Nachlasse von 10·6 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

21. die Lieferung der Schulbänke der Firma Brüder Schlimp, II., Treustraße Nr. 94, mit einem Nachlasse von 15 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

22. die Lieferung der Garderobekästen derselben Firma mit einem Nachlasse von 6 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

23. die Schriftenmaler- und Metallgießerarbeiten dem Schriftenmaler Josef Blauensteiner, II., Glockengasse Nr. 2, mit einem Nachlasse von 39 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages;

24. die Gasinstallationsarbeiten der Firma S. Brod & Comp., I., Wipplingerstraße Nr. 26, mit einem Nachlasse von $39^3/_4$ Percent von den Einheitspreisen;

25. die Wasserleitungs-Installationsarbeiten inclusive der Lieferung der Closets der Firma Heß, Wolff & Comp., IX., Porzellangasse Nr. 49, mit einem Nachlasse von 21 Percent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages.

b) Den Magistrat zu beauftragen, wegen Vergebung der Kunststeinarbeiten und der Lieferung der Küchenherde, für welche in der öffentlichen Offertverhandlung kein Anbot erfolgte, mit den Firmen J. Matscheko und Schrödl, IX., Vordere Südbahnstraße Nr. 5, beziehungsweise Rudolf Geburth, VII., Kaiserstraße Nr. 71, und Brüder Schlimp, II., Treustraße Nr. 94, in Verhandlung zu treten.

St.-R. Matthies beantragt, die Vergebung der Schulbanklieferung bis zur Schlussfassung der Schulbank-Expertise zu vertagen.

Bezüglich Punkt a 7 wird durch das Los zwischen Wahlberg und Frankl entschieden, und zwar für Frankl, so dass diesem die Traversenlieferung übertragen wird.

Hinsichtlich der Schulbanklieferung wird der Vertagungs-Antrag Matthies angenommen.

Im übrigen werden die sämmtlichen Anträge des Referenten genehmigt.

(4330 ex 1893.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über den mit der Bauunternehmung Ritschl & Comp. abzuschließenden Vertrag aus Anlass der Benützung städtischer Straßengründe für den Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahn von Wien nach Kagran.

Die in der Sitzung vom 14. d. M. abgebrochene Debatte wird fortgesetzt.

Referent beantragt als § 33:

§ 33.

Die Unternehmung verpflichtet sich, die gesammte Bahnanlage nebst deren ganzem Zubehör, insbesondere die Geleise, Leitungen, Masten, Beleuchtungsapparate, Fahrbetriebsmittel, Stationshäuschen u. s. w. stets in bestem Zustande zu erhalten und allen bezüglichen Anforderungen der Gemeinde Wien unweigerlich Folge zu leisten.

Die Unternehmung macht sich weiter verbindlich, bei der Bahnanlage und dem Betriebe, insbesondere der Stromleitung alle solche Verbesserungen einzuführen, welche die Fortschritte der Technik an die Hand geben. (Angenommen.)

§ 34.

Alle infolge des Bahnbaues oder Bahnbetriebes während der Dauer des Vertrages an einer Straße stattgefundenen Meliorationen und Verbreiterungen, sowie alle bewirkten Investitionen, namentlich an Pflasterungen oder Straßenobjecten, gehen sofort in das Eigenthum der Gemeinde Wien über und ist die Unternehmung verpflichtet, die diesfalls erforderlichen Urkunden auf ihre Kosten auszustellen. (Angenommen.)

§ 35.

Die Unternehmung oder ihre Rechtsnachfolger werden nach Ablauf der Concessionsdauer, falls dann diese Bahn nicht an den Staat heimfällt, die ganze Anlage sammt allem Zubehör und allen Rechten lastenfrei unentgeltlich ohne jeden Ersatz der Gemeinde Wien in ihr unbeschränktes Eigenthum übertragen.

Ein solches Verlangen der Gemeinde muss mindestens sechs Monate vor Ablauf der Concession gestellt werden. (Angenommen.)

§ 36.

Sollte sich bei Endigung des Vertrages die Nothwendigkeit herausstellen, dass entweder längs der ganzen Bahnstrecke oder auch nur eines Theiles derselben die Geleise und das im Straßenkörper befindliche Zubehör entfernt werden müssen, so ist die Unternehmung verpflichtet, dies auf ihre Gefahr und Kosten zu bewerkstelligen und die Straße in der aufgelassenen Geleisezone in einen solchen Zustand zu versetzen, welcher dem Zustande der angrenzenden Straßentheile im Zeitpunkte der Endigung des Vertrages gleich ist. Sollte die Unternehmung oder ihre Rechtsnachfolger einem solchen Auftrage der Gemeinde binnen der von der letzteren bestimmten angemessenen Frist nicht nachkommen, so ist die Gemeinde berechtigt, auf Kosten und Gefahr der Unternehmung dieses sämmtliche Materiale vom städtischen Straßengrunde zu entfernen, ohne für irgendwelche aus diesem Anlasse dem Materiale zugegangenen Beschädigungen, seien solche auch in einem Verschulden der mit der Ausführung betrauten Organe begründet, einen Ersatz zu leisten.

St.-R. Dr. Lederer beantragt ad § 36 statt: „die Geleise und das im Straßenkörper befindliche Zubehör" zu setzen: „die Geleise oder das im Straßenkörper ....."

Dieser Antrag wird abgelehnt.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

Referent beantragt weiters:

§ 37.

Bei Endigung des Vertrages, mag dieser aus was immer für einem Grunde mit oder gegen den Willen der Unternehmung eintreten und mag diese Endigung sich entweder auf die gesammte Bahnstrecke oder nur auf einen Theil derselben beziehen, erlischt die von der Gemeinde Wien zufolge § 1 ertheilte Bewilligung und hat derjenige, der den Fortbetrieb der Bahn übernehmen will, mit der Gemeinde ein neues Übereinkommen zu treffen. (Angenommen.)

§ 38.

Die Unternehmung hat die für diesen Vertrag etwa entfallenden Staatsgebüren, sowie die Gebüren für alle in der Folge aus Anlass dieses Vertrages oder Erfüllung einer Bestimmung desselben etwa auszustellenden Rechtsurkunden, als: Quittungen, Eingaben an Behörden u. s. w., zu bestreiten. (Angenommen.)

§ 39.

Die Unternehmung hat bei Ausfertigung dieses Vertrages eine Gesammtcaution von 5000 fl. ö. W. in barem oder in von der Gemeinde zur Cautionsleistung geeignet erkannten Wertpapieren zu Handen der städtischen Hauptcassa zu erlegen. Der Wert solcher Papiere wird nach dem Börsencourse des dem Erlagstage unmittelbar vorausgegangenen Tages berechnet.

Diese Caution hat zur Sicherstellung der genauen Erfüllung aller von der Unternehmung in diesem Vertrage gegenüber der Gemeinde übernommenen Verbindlichkeiten zu dienen und soll die Gemeinde Wien berechtigt sein, wenn die Unternehmung einer vertragsmäßigen Verpflichtung ungeachtet der an sie ergangenen Erinnerung nicht nachkommt, dieselbe auf ihre Gefahr und Kosten anderweitig ausführen zu lassen und sich in diesem Falle, sowie in allen übrigen Fällen der Vertragsverletzung aus der Caution und auch aus dem sonstigen Vermögen der Unternehmer schadlos zu halten.

Hiebei ist die Unternehmung für die aus Anlass solcher zwangsweiser Durchführungen entstehenden Betriebsstörungen Ersatz- oder Entschädigungsansprüche zu stellen nicht berechtigt.

Die Unternehmung hat die Caution während der ganzen Dauer des Vertrages stets in der gleichen Werthöhe von 5000 fl. zu erhalten, daher, im Falle der Courswert der erlegten Wertpapiere sinkt oder die Caution theilweise oder ganz von der Gemeinde eingezogen würde, dieselbe sofort auf die ursprüngliche Höhe zu ergänzen, rücksichtlich zu erneuern ist.

St.-R. Dr. Lederer beantragt vorzusehen, dass für den Fall der Erbauung der im § 6, Punkt 1, gedachten Linie eine weitere angemessene Caution zu bestellen sei, deren Höhe die Gemeinde Wien zu bestimmen hat. (Angenommen.)

Im übrigen wird der Referenten-Antrag angenommen.

Referent beantragt weiters:

§ 40.

Die Caution verfällt in ihrem ganzen Betrage zu Gunsten der Gemeinde Wien unter gleichzeitiger sofortiger Erlöschung dieses Vertrages, wenn sich die k. k. Regierung infolge von wiederholten Versäumungen der Unternehmung veranlasst finden sollte, noch vor Ablauf der Concessionsdauer die Concession für erloschen zu erklären, oder wenn nach freiwilliger Auflassung der Bahnanlage, welche im Einverständnis mit der Gemeinde Wien geschehen müsste, die Straße von der Unternehmung nicht in jenen Stand versetzt wird, wie dies § 36 vorschreibt, oder wenn die Unternehmung in Concurs verfällt oder sich auflöst, ferner wenn der Betrieb, ausgenommen infolge von vis major, durch drei Tage in einem Monate ohne Genehmigung der Gemeinde eingestellt oder wenn die Unternehmung zur endgiltigen Einstellung des Betriebes aus welchem Grunde immer verhalten wird, ferner wenn sie binnen zwei Jahren vom Tage des Vertragsabschlusses die staatliche Concession nicht erhält oder binnen Jahresfrist nach ertheilter Concession den regelmäßigen Betrieb nicht eröffnet, wenn sie sich mit einer anderen Unternehmung ohne Zustimmung der Gemeinde vereinigt oder die aus der Concession erworbenen Rechte ohne Zustimmung der Gemeinde auf einen Dritten überträgt, wenn die Vertragsbestimmungen trotz dreimaliger mit je acht Tagen Zwischenzeit seitens der Gemeinde erlassener Aufforderungen nicht erfüllt werden, endlich falls die Ergänzung der Caution oder die Zahlung verfallener Abgaben nicht innerhalb vier Wochen erfolgt.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, im ersten Absatze die Worte: „infolge von wiederholten Versäumungen der Unternehmung“ zu streichen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt die Streichung der Worte: „die Unternehmung sich auflöst“.

St.-R. Noske beantragt, den Schluss folgendermaßen zu stilisieren: „wenn solche Vertragsverpflichtungen, für welche nicht eine kürzere Erfüllungsfrist bestimmt ist, mit je acht Tagen Zwischenzeit . . . . . .“

Die Anträge Dr. Lederer, Dr. Vogler und Noske werden angenommen.

Referent beantragt weiters:

§ 41.

Die Unternehmung hat einen in Wien wohnhaften Bevollmächtigten namhaft zu machen, welcher berechtigt ist, für sie in vollkommen rechtsverbindlicher Weise mit der Gemeinde Wien und deren Organen zu verkehren, und berechtigt und verpflichtet ist, von denselben Weisungen und Aufträge entgegenzunehmen und deren Vollzug zu veranlassen.

Die Vollmacht ist bei der Gemeinde Wien zu hinterlegen.

(Angenommen.)

§ 42.

Die Unternehmung zum Baue und Betriebe der in § 1 erwähnten Localbahn muss ihren Sitz in Wien haben und ist daher die Unternehmung verpflichtet, zu diesem Zwecke ihre Firma in Wien, und zwar mit dem Sitze in Wien, handelsgerichtlich registrieren zu lassen.

(Angenommen.)

§ 43.

Unter dem in diesem Vertrage vorkommenden Ausdrucke: „Wiener Gemeindegebiet“ ist in allen Fällen das jeweilige Gemeindegebiet von Wien zu verstehen und erstreckt sich die Giltigkeit der Vertragsbestimmungen im Zweifel auf dasselbe. (Angenommen.)

§ 44.

Sollte die Verwaltung des im Gemeindegebiete gelegenen Theiles der Kagraner Reichsstraße, beziehungsweise der Kronprinz Rudolfsbrücke an die Gemeinde übergehen, so haben die Bestimmungen dieses Vertrages auch hinsichtlich des Straßenzinses auf diesen Theil der Bahnstrecke sinngemäße Anwendung zu finden.

Die speciell für diese Straßentheile, beziehungsweise Brücke getroffenen technischen Anordnungen werden nach dem Ermessen der Gemeinde in Kraft bleiben. (Angenommen.)

§ 45.

In Streitigkeiten zwischen der Gemeinde Wien und der Unternehmung, in welchen die erstere als Klägerin auftritt, soll dieselbe berechtigt sein, die Klage bei jenem Gerichte anhängig zu machen, welches competent sein würde, wenn sie die Geklagte wäre.

(Angenommen.)

§ 46.

Die von der Gemeinde Wien ertheilte Zustimmung zur Benützung ihrer Straßengründe für die Anlage und den Betrieb dieser Bahn bleibt auf die Firma Ritschl & Comp. beschränkt.

Die Übertragung auf andere Rechtssubjecte ohne früher ertheilte Zustimmung der Gemeinde Wien kann weder durch ein Rechtsgeschäft unter Lebenden, noch im Wege der Execution stattfinden.

(Angenommen.)

§ 47.

Die Contrahenten verzichten gegenseitig auf die Bestreitung dieses Vertrages aus dem Titel der Verletzung über die Hälfte.

(Angenommen.)

§ 48.

Von diesem Vertrage wurde ein Exemplar ausgefertigt und von der Gemeinde Wien zurückbehalten.

Der Unternehmung wird auf Verlangen und auf ihre Kosten eine vidimierte Abschrift hievon ausgefertigt.

Urkund dessen die nachstehenden Fertigungen:

Wien den . . . . . 1893. (Angenommen.)

Referent beantragt schließlich ad § 17 folgenden Schluss:

Personen-, Gepäck- und Frachtentarife unterliegen von fünf zu fünf Jahren nach gepflogenem Vernehmen mit der Unternehmung einer Revision seitens der Gemeinde Wien, wobei das Erträgnis der Unter-

nehmung in der abgelaufenen fünfjährigen Periode sowohl im Falle der Erhöhung als auch Ermäßigung des Tarifes zu berücksichtigen ist. (Angenommen.)

(6525.) **St.-R. Rückauf** referiert über das Project für den Umbau des Canales in der Abele-, Grundstein-, Bertoli- und Fröbelgasse, XVI. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des diesfalls vorgelegten, mit 29.134 fl. 40 kr. veranschlagten Projectes und Bewilligung eines Zuschusscredites per 9134 fl. 40 kr. zur Ausg.-Rubr. XXVII 1 b. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(6560.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über unbefugte Ableerung von Schutt 2c. auf Bürgerspitalsgründen an der Steinbauergasse in Unter-Meidling und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, gegen die schuldtragenden Fuhrwerksbesitzer die Besitzstörungsklage durch den Stadtanwalt überreichen zu lassen. (Angenommen.)

(6406, 6408, 6407.) **St.-R. Vangoin** referiert über mehrere Graberhaltungswidmungen und beantragt die Annahme:

1. des Betrages von 200 fl. zur Ausschmückung des Einzelgrabes Gruppe 17 f, Reihe 8, Grab Nr. 4, im Wiener Central-Friedhofe auf die Dauer von 15 Jahren unter Umgangnahme einer Graberhaltungswidmung im Sinne des vom Magistrate gestellten Antrages;

2. der von dem Hauptmanne Emanuel v. Budisavljević bezüglich des Grabes Gruppe 31 B, Reihe 11, Grab Nr. 13, angebotenen Graberhaltungs- und Beleuchtungswidmung per 600 Kronen Kronenrente;

3. der von dem Advocaten Dr. Max Freih. v. Mayr noe. des Vereines „Comité für Studenten-Convicte" angebotenen Widmung per 1000 Kronen zur Erhaltung, Ausschmückung und Beleuchtung der Gruft Gruppe 29, Reihe 2, Gruft Nr. 57, im Wiener Central-Friedhofe nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(6286.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Pensionsvereines provisorisch angestellter und privater Lehrerinnen um Subvention und beantragt pro 1893 die Bewilligung einer Subvention per 100 fl. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

Es wird die Wahl eines dreigliederigen Comités zur Verhandlung puncto Grundkauf in Simmering vorgenommen.

Gewählt werden: St.-R. Matzenauer, Müller, Dr. Huber. (Zur Kenntnis.)

(6329.) **Derselbe** referiert über den Rückstand an Beerdigungskosten nach Hermine Hodowsky und beantragt deren Abschreibung im Betrage von 3 fl. (Angenommen.)

(6278 u. 6175.) **Derselbe** referiert über rückständige Beerdigungsgebüren nach 41 Parteien des V. Bezirkes im Betrage von 209 fl. 50 kr. und nach 103 Parteien des XVII. Bezirkes im Betrage von 181 fl. 82½ kr. und beantragt die Abschreibung aus dem Titel der Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(5537.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über 28 Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit nach Wien an:

Hořsovsky Julie, Hebamme;
Bauer Georg, Wagnergehilfe;
Fillas Nikolaus, Beamter der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn;
Huber Thomas, Schuhmachermeister;
Klement Anton Gustav, Geschäftsreisender;
Froharz Anton, Tischlermeister;
Procházka Josef, Schmiedgehilfe;
Kroutil Josef, Schuhmachermeister;
Przibull Ferdinand, Zahlkellner;
Driller Marcus, Hausierer;
Löb Kalman, Fischer (Leopold), Buchhalter;
Obleščak Vincenz, Färbergehilfe;
Kindl Josef vulgo Gindl, Kleidermacher;
Friedmann Ignaz, Schuhmachermeister;
Schindler Julius, Selchwaren-Verschleißer;
Kaiseršot Franz, Hausknecht;
Klinger Karl, Schuhmachergehilfe;
Hackl Matthias, Hausknecht;
Flecker Marcus Hirsch, Börsebesucher;
Schreiber Friedrich, Modezeichner;
Till Juliana, Canditenausträgerin;
Grödl Martin, Kanzleidiener der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn;
Podsednik Wenzel, Heizer und Maschinenwärter;
Ehrlich Ignaz, Productenhändler;
Feuer Itzig Hersch recte Brüh, Stadtträger;
Kaudelka Maria Katharina, Stubenmädchen;
Baier Elisabeth, Private;
Kamenitz Franz, Masseur. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **19. September 1893.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Prix.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende:

Boschan,	v. Neumann,
v. Götz,	Noske,
Dr. Hackenberg,	Rückauf,
Dr. Huber,	Schlechter,
Kreindl,	Dr. Stenzl,
Dr. Lederer,	Vangoin,
Matthies,	Dr. Vogler,
Matzenauer,	Witzelsberger,
Meißl,	Wurm.
Müller,	

Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Beurlaubt: St.-R. Dr. Lueger, Schneiderhan.
Entschuldigt: St.-R. Dr. v. Billing.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

St.-R. Dr. v. Billing entschuldigt sein Ausbleiben. (Zur Kenntnis.)

Die Direction des städtischen Pädagogiums ladet den Stadtrath ein zu der am Samstag den 23. September d. J., um 6 Uhr abends, im Zeichensaale des Anstaltsgebäudes stattfindenden Eröffnung des Schuljahres, verbunden mit der gleichzeitigen Jubiläumsfeier anlässlich des 25jährigen Bestandes des städtischen Pädagogiums. (Zur Kenntnis.)

Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 16. September 1893:

Reservefond	500.000 fl. —	kr.
Effective Belastung . . .	266.136 fl. 99½	kr.
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	547.810 „ 78	„
zusammen .	813.347 „ 77½	„
daher um .	313.347 fl. 77½	kr.

und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden . . . . . 9.500 fl. — kr.

eigentlich um . . . . . 322.847 fl. 77½ kr. überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 701.597 fl. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

Dringlichkeits-Antrag des St.-R. Schlechter: Das geehrte Präsidium möge dem Stadtbauamte den Auftrag ertheilen, sofort für eine ordentliche Reinigung und Instandhaltung des Wienflussbettes bei der Pilgrambrücke vorzusorgen.

(An den Magistrat zur dringenden Behandlung.)

St.-R. v. Götz überreicht eine Petition wegen Aufstellung eines Auslaufbrunnens in Breitensee.

(Zur dringenden Behandlung an den Magistrat.)

(6519.) **St.-R. Meißl** referiert über das Ansuchen des Emil Wehle um Baubewilligung für Einl.-Z. 1528 im II. Bezirke, Rafaelgasse, Ecke der Leipzigerstraße, und beantragt, den Magistrats-Antrag auf Ertheilung des Bauconsenses gegen Einlösung des zur Bauarea einzubeziehenden Grundes im Ausmaße von 9·03 m² um den Einheitspreis von 12 fl. per Quadratmeter gemäß § 97 der Wiener Bauordnung zu bestätigen. (Angenommen.)

(6467.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Richard Freiherrn v. Drasche-Wartimberg um grundbücherliche Zuschreibung der Parc. 1310/2 im II. Bezirke zur Einl.-Z. 1815 und beantragt die Ausstellung einer grundbuchsmäßigen Erklärung des Inhaltes, dass die Parc. 1310/2 im II. Bezirke, welche mit Vertrag vom 1. Februar 1873 an Heinrich Ritt. v. Drasche-Wartimberg verkauft und demselben auch grundbücherlich zugeschrieben wurde, anlässlich der Neuanlegung des Grundbuches aber irrthümlich in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen wurde, aus demselben wieder ausgeschieden und der Einl.-Z. 1815 im Grundbuche des II. Bezirkes, Leopoldstadt, auf Kosten des Gesuchstellers zugeschrieben werden kann. (Angenommen.)

(6326.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Kainz um Grundentschädigung II., Krummbaumgasse 4, und beantragt, die Schadloshaltung für den von der Realität Grundb.-Einl.-Z. 3900, Or.-Nr. 4 Krummbaumgasse, II. Bezirk, zur Straßenverbreiterung entfallenden Grund (Figur e f g h e) per circa 125·12 m² mit 56 fl. per Quadratmeter und für den von der Realität, Grundb.-Einl.-Z. 1667, Or.-Nr. 14 Große Schiffgasse, und Or.-Nr. 2 Krummbaumgasse, zur Straßenverbreiterung entfallenden Grund (Figur a b c a und d b f e d) per circa 114·11 m² mit 25 fl. per Quadratmeter festzusetzen. (Angenommen.)

(6377.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Francisca Auer um Nachsicht der Pfründenrückersatzforderung nach Rudolf Auer und beantragt die Nachsicht der Pfründenrückersatzforderung per 256 fl. 40 kr. (Angenommen.)

(5267.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Rudolf Lumbe puncto Hundesteuer und beantragt, dem Recurs Folge zu geben und die Hundesteuer für den Wachthund auf 2 fl. herabzusetzen. (Angenommen.)

(6423.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung von Gemeindeumlagen nach fünf Parteien aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6279.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung von Gemeindegebüren nach vier Parteien aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6219.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung einer Gemeindeumlage nach Julius Panek und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6432.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung von Hauszinskreuzern per 96 fl. nach Melanie Le Galais und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6449.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gastwirtin Marie Baum um Herabsetzung von Taxen und eines Platzzinses und beantragt, die ihr gemäß T.-P. 30 und 33 aufgerechneten Taxen und den Platzzins pro 1893 auf die Hälfte herabzusetzen. (Angenommen.)

(6472.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Brigittenauer Humanitätsvereines um Subvention und beantragt, pro 1893 eine Subvention von 100 fl. zu bewilligen.

St.-R. Boschan beantragt eine Subvention von 50 fl.

Der Referent accommodiert sich diesem Antrage; der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(6226.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung eines Mietzinsrückstandes nach Karl Schön Edl. v. Perlashof für die Wohnung Nr. 10 in dem städtischen Hause III. Bezirk, Erdbergerlände Nr. 100, und beantragt, den Mietzinsrückstand per 12 fl. per 1. bis 31. Juli 1893 wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben. (Angenommen.)

(6282.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Feik Simon, Hilfsarbeiter;

Lamp Karl, Hausbesitzer;

Weymann Ferdinand, Korbflechtergehilfe. (Angenommen.)

(6306.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Novák Josef, Schneider;

Schrammel Maria Anna, Wäscherin;

Grimmel Franz, Geschäftsführer;

Donner Johann, Scontist;

Sezemsky Franz, Schuhmacher. (Angenommen.)

(6305.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung der Zuständigkeit aus dem VI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Böck Johann, Geschäftsführer;

Schuster Jakob, Werkführer;

Raindl Juliana, Vereinscassierin;

Scholz Juliana Clara, Krankenwärterin;

Tomanek Johann, Schlossergehilfe;
Stepka Martin, Portier;
Jonak Maria, Handarbeiterin;
Wittmann Anna, Bahnbeamtenswitwe;
Leitgeb Walburga, Seidenarbeiterin. (Angenommen.)

(6007.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung der Zuständigkeit aus dem VII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Wanicek Josefa, Glasgraveurswitwe;
Zöttel Emilie Johanna, Näherin;
König Hermann, Fabrikant;
Spata Josef, Friseur;
Buca Vincenz, Schlossergehilfe;
Dörr Valentin, Amtsdiener;
Dvorak Ferdinand Laurenz, Spenglergehilfe;
Kail Anton, städt. Leichen- und Krankenträger;
Gegenbauer Agnes, Bedienerin;
Zahrl Ignaz, Feigenkaffee-Erzeuger und Gemischtwaren-Verschleißer;
Hais Johann Nep., Kleidermacher;
Matinek Anton, Schuhmachergehilfe;
Kohl Karl, Kanzleidiener des Clubs der öst. Eisenbahnbeamten;
Berger Eva, Bedienerin. (Angenommen.)

(6455, 5960.) **St.-R. Kreindl** referiert über den Bericht in Betreff des Ansuchens des Heinrich Lichtenstern und Franz Scheidl um käufliche Überlassung eines Theiles der Wegparcelle Nr. 818 in Währing und beantragt, das Offert des Heinrich Lichtenstern und des Franz Scheidl auf käufliche Überlassung eines Theiles der Wegparcelle Nr. 818 um den Einheitspreis von 16 fl. 68 kr. per Quadratmeter wird abgelehnt.

St.-R. Müller beantragt die Einsetzung eines Comités zur Ertheilung von Unterhandlungen, damit diese Parcellen so verkauft werden, wie es den Verhältnissen entspricht.

Der Referenten-Antrag wird angenommen.

(6509.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Max und Jul. Plischka um Herstellnng eines Klinkertrottoirs, Einl.-Z. 491 Heiligenstadt, Aussichtsweg, XIX. Bezirk, und beantragt die Genehmigung der angesuchten Herstellung eines prov. Trottoirs aus Klinkerplatten bei dem auf obiger Einl.-Zahl erbauten Wohnhause unter den vom magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk aufgestellten Bedingungen. (Angenommen.)

(6351.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Max Brach um Straßengrundeinlösung, XVIII. Bezirk, Pötzleinsdorf, Einl.-Z. 126, und beantragt die käufliche Überlassung des nach Maßgabe der bestimmten Baulinie einzulösenden Straßengrundes im Ausmaße von 10·87 m² um den angebotenen Einheitspreis von 1 fl. 39 kr. per Quadratmeter, Gesammtpreis 15 fl. 11 kr. (Angenommen.)

(6239.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem VII. Bezirke und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an Franz Mrkwicka, Gürtler, und Peter Wagner, Schuhmacher. (Angenommen.)

(6370.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung der Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Cerny Josef, Selchermeister;
Zell Jakob, Marqueur;
Hörner Johann Georg, Milch-Verschleißer.
(Angenommen.)

(6367.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung einer Commissionsgebür nach Franz Müller und beantragt die Abschreibung wegen Nichtauffindbarkeit. (Angenommen.)

(6208.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem XVIII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Durst Julius, Bankbeamter;
Shewiczek Karl, Hutmachergehilfe;
Hribanik Josef, Sicherheitswachmann;
Machat Karl, Schuhmachergehilfe;
Purer Thomas, Schuhmacher. (Angenommen.)

(6422.) **Derselbe** referiert über Abschreibung von Gemeindeumlagen nach sechs Parteien aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(6405.) **Derselbe** referiert über die seitens des magistratischen Bezirksamtes für den XII. Bezirk ertheilte Baubewilligung für das Schöpfwerkhäuschen in Altmannsdorf, Dorfgasse, XII. Bezirk, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(6361.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem VI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Stupka Karl Franz, Maschinschlossergehilfe;
Medricky Ladislaus, Friseur;
Blaha Josef, Hafner;
Bayer Ignaz, Fabriksarbeiter;
Wanko Heinrich, Kurzwaren-Verschleißer;
Kapralek Rudolf, Heizer und Maschinenwärter;
Schierer Eduard, Bahnbeamter;
Cmund Maria, Private. (Angenommen.)

(6452.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem V. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Wertheimer Moriz, Privatbeamter;
Stadler Pankraz, Porzellanmaler. (Angenommen.)

(6528.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Hundesteuer und beantragt die Abschreibung der Hundesteuer per 4 fl. pro 1890 für Michael Pospischil und per 8 fl. pro 1891 für Filipp Karlin. (Angenommen.)

(6511.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Standgebüren per 13 fl. 20 kr. nach Adolf Heinemann und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(6513.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem V. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Brußmann Anna, Handarbeiterin;
Bühl Josef, Schuhmacher;
Scheiblehner Hubert Ph. Ldg., Zimmermaler;
Hudl Josef Wilhelm, Drechslergehilfe;
Bezacs Marie, Hilfsarbeiterin;
Cerny Cyrill Method, Tischlereiwerkführer;
Zenkl Josef, Hausdiener;
Cuchy Josef, Schneidergehilfe;
Ermes Edmund, Karrenschleifer;
Tramposch Georg, Schuldiener;
Jaremczyszyn August Eduard, Schriftgießer;
Reichl Veronika, Hausierin;
Heneberg Franz, Tischler;
Ziak Anna Marie, Bedienerin;
Lahn Anton, k. k. Sicherheitswachmann;

Schröpfer Magdalena, Hilfsarbeiterin;
Witurrna Karl, Hausbesorger;
Voigt Karl, Mechanikergehilfe;
Dietrichstein Karl, Geschäftsdiener;
Bachschwöll Josef, Wagnergehilfe;
Knopp Anton Josef, Feigenkaffeebrenner-Gehilfe;
(Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Prix übernimmt den Vorsitz.)

(6068.) **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über die Entscheidung des Ministeriums des Innern vom 11. August 1893, Z. 19461, bezüglich des Recurses der Gemeinde Wien gegen den Statthalterei-Erlass vom 20. Juli 1893, Z. 50623, betreffend das Aufsichtsrecht des Staates nach § 99 des Gemeindestatutes.

Es wird beschlossen, den Erlass mit Rücksicht darauf, dass in dem Ministerialrecurse ausgesprochen wird, dass zwar dem Regierungsvertreter das Recht zuerkannt wird, jederzeit das Wort zu ergreifen, dass dies jedoch unbeschadet der Autonomie der Gemeinde geschehe, zur Kenntnis zu nehmen.

(6614.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung einer Ehrengabe für den Dichter Ferdinand v. Saar anlässlich seines sechzigsten Geburtstages und beantragt, demselben eine Ehrengabe von 2000 Kronen zu bewilligen.

St.-R. Dr. Huber beantragt den Zusatz „in Gold".

Der Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrag Dr. Huber angenommen.

St.-R. Dr. Lederer war bei Berathung dieses Referates nicht anwesend.

(6327.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über den Bericht des Stadtanwaltes in Betreff der dem Wiener allgemeinen Versorgungsfonde von der Pfründnerin Juliana Stummer cedierten Legatforderung und beantragt die Genehmigung des Vorschlages des Stadtanwaltes (Annahme eines Ausgleichsbetrages von 250 fl.).
(Angenommen.)

(6433.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Michael und der Marie Baumgartner um Ausstellung einer Vorrangsabtretungs-Erklärung zu Gunsten der Ersten österreichischen Sparcassa betreffs der ob Einl.-Z. 2155 im III. Bezirke primo loco haftenden Demolierungsverbindlichkeit und beantragt die Gesuchsgewährung auf Kosten der Gesuchsteller. (Angenommen.)

(6167.) **Derselbe** referiert über die Ergänzungswahlen in den Armenrath des XVIII. Bezirkes und beantragt die Bestätigung nachstehender Wahlen:

Lansenhammer Josef, Fleischhauer, Kirchengasse 7;
Ranzmayer Franz, Kaufmann, Hauptstraße 19;
Scherk Alois, Kaufmann, Johannesgasse 2;
Aspassy Anton, Magistratsbeamter, Johannesgasse 30;
Straßky Ludwig, Bürgerschullehrer, Scheidlgasse 46;

sämmtliche mit Functionsdauer bis Ende 1897. (Angenommen.)

(6250.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung in mehreren Straßen des II., III. und V. Bezirkes und beantragt, in den im Magistratsreferate genannten Gassen und Straßen obiger Bezirke im Sinne des Magistrats-Antrages die Bewilligung zur Kabellegung zu ertheilen. (Angenommen.)

(6337.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Gemeindeverband aus dem V. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Angsterer Eva, Näherin;
Strohofer Rudolf, Schuhmachergehilfe;
Bayer Josef, Haustischler;
Weber Rudolf, Gemischtwaren-Verschleißer;
Hanzalik Karl, Drechslergehilfe;
Wyhnalek Sylvester, Geschäftsdiener;
Rathgeber Karl Josef, Musikdirector;
Okary Barbara, Bedienerin;
Stoika Franz, Beamter der Arbeiter-Krankencassa;
Mansbart Anton, Wasserer;
Leputsch Karl, Kutscher;
Wöll Andreas Stephan, Vergoldergehilfe;
Richter Eduard, Portier;
Indra Ludwig Franz, Futteralmacher;
Schnötzinger Stephan, Gürtler und Bronzewaren-Erzeuger;
Wymetal Thomas, Briefträger;
Günath Johann, Schlossergehilfe. (Angenommen.)

(5199.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Diamant Norbert, Geschäftsführer;
Bucheder Ludwig, Schriftsetzer;
Joachim Baruch, Fruchthändler;
Wilsch Alois Anton, Drechslergehilfe;
Ticec Franz, Wagner. (Angenommen.)

(1502.) **St.-R. Dr. Stenzl** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Dr. Klotzberg in Betreff des Gesetzes über den Verkehr mit Lebensmitteln und einigen Gebrauchsgegenständen und beantragt, da eine Verfügung zum Gegenstande entfällt, die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4278.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Hawranek, betreffend die Bestellung von im Baufache erfahrenen Sanitätsaufsehern und beantragt die Ablehnung dieses Antrages.
(Angenommen.)

(4168.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Jedlička, betreffend die Aufhebung der Intervention des Stadtphysikates bei Leichenüberführungen und beantragt, diesen Antrag als gegenstandslos lediglich zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(6586.) **St.-R. Kreindl** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Neupflasterung des Bennoplatzes und der Floriani-gasse im VIII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Karl Popp (22·6 Percent Nachlass = 1142 fl. 46 kr. Ersparnis).
(Angenommen.)

(6512.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Zufuhr von Wasser auf den Friedhof in Baumgarten zum Begießen der Anlagen und Gräber und beantragt, die Wasserzufuhr auf den Baumgartener Friedhof bis inclusive 3. November 1893 durch den Fuhrwerksbesitzer Zehetner gegen den Preis von 8 kr. per Eimer, also um einen Gesammtpreis von circa 500 bis 600 fl. (bei einem Bedarfe von 150 Eimern pro Tag) gegen dem zu bewilligen, dass der Todtengräber Kaiser ein Drittel der Gesammtkosten aus eigenem bestreitet und dieses Wasser auch dem Publicum uneingeschränkt zur Verfügung stellt. Unter einem wäre zur Ausgabs-Rubrik XXXIII 4 der entsprechende Zuschussercredit zu bewilligen.
(Angenommen.)

(6524.) **St.-R. Matthies** referiert über das Project für die Pflasterung von Rinnsalen und Übergängen im XI. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorliegenden Projectes mit dem Kostenbetrage von 2937 fl. 81 kr. (Angenommen.)

(6585.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Umbau des Canales in der Columbus- und Canongasse im X. Bezirke.

Referent beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Anton Sikora (8 Percent Nachlass). (Angenommen.)

(5651.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung der Zuständigkeit aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Kielhofer Juliana, Hutstaffiererin;
Rotter Ignaz David, Brantweinschenker;
Lehner Karl, Monteurgehilfe;
Jandl Gregor, Buchbindergehilfe;
Jedlicka Karl, Silberarbeitergehilfe. (Angenommen.)

(5538.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem III. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Tauber Emil, Staatsbahnbeamter;
Hencz Paul, Weißnäherei-Geschäftsinhaber.
(Angenommen.)

(5963.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband aus dem XV. Bezirke und beantragt:

a) Die Verleihung der Zuständigkeit an:

Gfaller Ignaz, Gastwirt;
Heindl Franz, Stadtträger;
Scharschitzky Johann, Pfaidler;
Rupprecht Magdalena, Handarbeiterin;
Großmann Stephan, Holzbildhauer;

b) die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband an:

Sperlich Eva, Hausbesorgerin, und zwar letzterer gegen eine Taxe von 20 fl. (Angenommen.)

(6006.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung der Zuständigkeit aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Hauska Bohumil Gottlieb, Sporergehilfe;
Konecny Franz, Fabriksleiter;
Jolles Julius (Josl), Brantweinschenker;
Kahrer Matthias, Gastwirt;
Stepka Johann, Hausierer. (Angenommen.)

(7503.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband aus dem XIV. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Holubetz Jakob, Wäscher;
Otta Franz, Webergehilfe;
Kumpa Johann, Webergehilfe;
Woerle Marie, k. k. Bezirksrichters-Witwe;
Adam Wilhelm, Conducteur;
Abelmann Josef, k. k. Briefträger;
Glas Franz, k. k. Polizei-Agent;
Myczkowski Martin, Conducteur;
Ziegler Julius, Tischlermeister und Hausbesitzer;
Aigner Josef, k. k. Sicherheitswachmann;
Stüber Georg, Vorarbeiter;
Pjeta Leopold, Gemischtwaren-Verschleißer;
Kunz Eduard, Sattler;
Reiner Johann, Schuhmachergehilfe;
Snop Franz, Tischler und Hausbesitzer;
Drescher Adam Johann, Dienstmann;
Kühtreiber Leopold, Kutscher;
Vasirowsky Franz, Schneider;
Laufer Michael, k. k. Tabak-Trafikant;
Reißer Marie, Wäscherin. (Angenommen.)

(6593.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über das Ansuchen des Dr. Josef Eugen Nußel um Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung.
(Angenommen.)

(6289.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Nussdorf um Subvention und beantragt:

1. die Übernahme des der freiwilligen Feuerwehr Nussdorf gehörigen Rüstwagens im Werte von 1200 fl. in das communale Eigenthum und die leihweise Überlassung dieses Requisits, sowie überhaupt aller im vorliegenden Inventare verzeichneten, der Commune Wien gehörigen Löschrequisiten, Ausrüstungsgegenstände, Monturen ꝛc. an die freiwillige Feuerwehr Nussdorf gegen Widerruf;

2. die Anschaffung von 20 Stück = 300 Meter unpräparierten Hanfdruckschläuchen Nr. 6 sammt Verbindungen (33 fl. 35 kr. per Stück) mit dem Kostenaufwande von 667 fl., von 3 Stück Hanfdruckschläuchen Nr. 1 ohne Verbindungen (für Handspritze 32 fl. per Stück) zum Preise von 96 fl., einer Sicherheitslaterne 14 fl., einer Rauchhaube für 40 fl., von 5 Stück Spiralschläuchen zu derselben zum Preise von 160 fl., ferner einer Schlauchhaspel sammt Aufmontierung derselben mit dem Kostenaufwande von 100 fl;

3. die Herstellung einer Alarmleitung für diese Feuerwehr mit dem Kostenerfordernisse von 700 fl.;

4. die Gewährung einer Subvention an diese Feuerwehr im Betrage von 200 fl. pro 1893, welche zur Bestreitung der Kosten der Requisitendepot-Reinigung 60 fl., von Botengängen 20 fl. und von kleineren Anschaffungen und Reparaturen 120 fl. zu verwenden ist und worüber diese Feuerwehr seinerzeit Rechnung zu legen hat;

5. die Anschaffung eines neuen eisernen Normal-Wasserwagens für die städtische Berufsfeuerwehr mit dem Kostenaufwande von 950 fl. als Ersatz für den aus dem städtischen Requisitenparke an die freiwillige Feuerwehr Nussdorf zur Benützung auszufolgenden Reserve-Wasserwagen.

Die vorerwähnten Anschaffungen wären im currenten Wege zu effectuieren, die Herstellung der Alarmleitung insbesondere hätte durch Organe der Berufsfeuerwehr zu erfolgen.

Die für sämmtliche Anschaffungen sowie für die Subventionsgewährung nöthigen Auslagen im Gesammtbetrage von 2927 fl. erscheinen bloß zum Theile budgetmäßig bedeckt, indem nur die Rubrik XX 6 b für den zur Anschaffung von Requisiten erforderlichen Theilbetrag von 2027 fl. Deckung bietet, dagegen die Auslage für die Alarmleitung per 700 fl. auf Rubrik XX 7 und jene für die Subvention per 200 fl. auf Rubrik XX 10 keine Bedeckung finden.

Es wäre demnach zu der Rubrik XX 7, welche bereits mit Zuschusscrediten im Betrage von 11.990 fl. 55 kr. belastet ist, ein Zuschusscredit von 700 fl., zur Rubrik XX 10, welche mit Zuschusscrediten im Betrage von 3556 fl. 6 kr. belastet ist, ein solcher von 200 fl. zu bewilligen.

Was schließlich das Ansuchen der Feuerwehr Nussdorf um Ausfolgung von 30 Stück Tuchblousen anbelangt, so wäre demselben dermalen nicht Folge zu geben, weil die freiwillige Feuerwehr laut Inventar im Besitze der nothwendigen und brauchbaren Zwilchblousen — 48 Stück — ist, in der Frage der Uniformierung der Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr-Vereine die Verhandlungen noch nicht in

jenes Stadium getreten sind, welches als Basis zur Stellung decidierter Anträge dienen könnte.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6081.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Hetzendorf um Subvention ꝛc. und beantragt:

1. Die in dem vorliegenden Inventar, M.-Z. 239576 ex 1892, als der freiwilligen Feuerwehr in Hetzendorf gehörig bezeichneten Geräthschaften und Requisiten, sowie die Telephonleitung dieser Feuerwehr nach Altmannsdorf und Hietzing wird in das Eigenthum der Gemeinde Wien übernommen;

2. der genannten Feuerwehr wird die erbetene Subvention von 200 fl. gegen Nachweisung der Verwendung derselben bewilligt und wird für diese budgetmäßig nicht bedeckte Ausgabe zur Rubrik XX 10, welche bereits mit Zuschusscrediten per 3296 fl. 6 kr. belastet ist, ein weiterer Zuschusscredit im Betrage von 200 fl. genehmigt;

3. die Reparatur der Fahrspritze dieser Feuerwehr mit dem Kostenbetrage von 150 fl. und die Umänderung der Steckleiter in eine dreitheilige mit dem Kostenaufwande von 35 fl., zusammen 185 fl., wird bewilligt und diese Ausgabe auf Rubrik XX 6 a verwiesen. Diese Reparaturen sind vom städtischen Feuerwehr-Commando im currenten Wege zu veranlassen;

4. die Anschaffung von zehn Stück präparierten Hanfdruckschläuchen Nr. 6 sammt Verbindungen im Kostenbetrage von 333 fl. 50 kr. für obige Feuerwehr und die Anschaffung eines neuen, eisernen Normal-Wasserwagens als Ersatz für den der freiwilligen Feuerwehr in Hetzendorf aus dem städtischen Requisitenparke zuzuweisenden Reserve-Wasserwagen mit einem Kostenaufwande von 950 fl. wird genehmigt. Die Lieferung ist dem städtischen Contrahenten Wilhelm Knauft zu übertragen und die Ausgabe per zusammen 1283 fl. 50 kr. auf Rubrik XX 6 b zu verweisen, woselbst Deckung hiefür vorhanden ist;

5. dem k. u. k. Hof-Feuerwehrmann Rudolf Wenzel wird vom Jahre 1892 an, insolange er den Schlüssel zum Requisitendepot der oberwähnten Feuerwehr zur Verwahrung hat, eine jährliche Remuneration von 10 fl., welche auf Rubrik XX 9 budgetmäßig bedeckt ist, bewilligt.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(6320.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Speising um Subvention ꝛc. und beantragt:

1. Die Anschaffung der sub Post 3 bis inclusive 18 des beiliegenden Kostenanschlages angeführten Löschrequisiten, Ausrüstungsstücke ꝛc. für die freiwillige Feuerwehr in Speising mit dem Kostenerfordernisse von 354 fl. 2 kr.;

2. die Gewährung einer Subvention von 200 fl. an diese Feuerwehr für die Reinhaltung der Requisiten und des Requisitendepots für das heurige Jahr gegen seinerzeitige ordnungsmäßige Verrechnung.

Nachdem für obigen Betrag von 354 fl. 2 kr. auf den Rubriken XX 5 (für 34 fl. 40 kr.), XX 6 b (für 310 fl. 2 kr.) und XX 9 (für 9 fl. 60 kr.) budgetmäßige Deckung vorhanden ist, dagegen die Auslage von 200 fl. auf Rubrik XX 10 nicht budgetmäßig bedeckt erscheint, da zu dieser letzteren Rubrik bereits Zuschusscredite in der Höhe von 2048 fl. 6 kr. bewilligt wurden und Ansuchen um Zuschusscredite im weiteren Gesammtbetrage von 400 fl. wohl dort in Verhandlung dieser Auslage von 200 fl. stehen, wäre zu Rubrik XX 10 ein Zuschusscredit von 200 fl. zu erwirken.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(6319.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Unter-Döbling um Subvention ꝛc. und beantragt:

1. Die Übernahme der im vorliegenden Inventare näher bezeichneten, der freiwilligen Feuerwehr in Unter-Döbling gehörigen Löschrequisiten, Ausrüstungsstücke, Monturen und Einrichtungsgegenstände in das communale Eigenthum und leihweise Überlassung dieser Gegenstände, sowie der schon früher in das Eigenthum der Commune übergegangenen Requisiten ꝛc. an die freiwillige Feuerwehr in Unter-Döbling gegen Widerruf;

2. die Anschaffung von 20 Stück Zwilchblousen zum Preise von 2 fl. 20 kr. per Stück, sohin mit dem Kostenaufwande von 44 fl., ferner von vier Stück Hanfdruckschläuchen Nr. 6 sammt Verbindungen zum Preise von 33 fl. 35 kr., also mit dem Kostenerfordernisse von 133 fl. 40 kr., ferner eines Saugschlauches zum Preise von 50 fl. für diese freiwillige Feuerwehr;

3. die Herstellung einer Telephonleitung von der Sicherheitswachstube in der Karlsgasse zur Wohnung des Hauptmannes dieser freiwilligen Feuerwehr in der Langegasse mit zwei Telephonapparaten, sowie die Herstellung einer Weckerleitung von obgenannter Sicherheitswachstube zum Depot der General-Omnibus-Compagnie in der Annagasse in Ober-Döbling mit dem Kostenaufwande von zusammen 350 fl.;

4. die Gewährung einer Subvention von 200 fl. an die genannte freiwillige Feuerwehr zur Deckung der bis Juli dieses Jahres aufgelaufenen Passiven von ungefähr 100 fl. und zur Bestreitung der Kosten für die Reinigung und Instandhaltung der Requisiten für das heurige Jahr gegen ordnungsmäßige Verrechnung.

Von der hiedurch erwachsenden Gesammtauslage von 777 fl. 40 kr. erscheint bloß ein Theilbetrag von 183 fl. 40 kr. für die im Punkte 2 des Antrages angeführten Anschaffungen auf Rubrik XX 6 b budgetmäßig bedeckt, dagegen finden die Theilbeträge von 350 fl. (Punkt 3) und 200 fl. (Punkt 4) auf der Rubrik XX 7, respective Rubrik XX 10, keine Deckung.

Nachdem zu Rubrik XX 7 bereits Zuschusscredite in der Höhe von 8249 fl. 80 kr. bewilligt wurden und Ansuchen um weitere Zuschusscredite im Gesammtbetrage von 3385 fl. 75 kr. in Verhandlung stehen, ferner auch zu Rubrik XX 10 schon Zuschusscredite in der Höhe von 2048 fl. 6 kr. bewilligt wurden und Ansuchen um Bewilligung weiterer Zuschusscredite von 418 fl. 8 kr., M.-Z. 84757 ex 1893, und von 200 fl. in Verhandlung stehen, wäre zu Rubrik XX 7 ein Zuschusscredit von 350 fl. und zu Rubrik XX 10 ein solcher von 200 fl. zu erwirken.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6302.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Beutnitz in Betreff der Regulierung des Henriettenplatzes im XV. Bezirke und beantragt, die Aufstellung eines Stakettengitters längs des Henriettenplatzes im XV. Bezirke und die Instandsetzung desselben im Sinne des vorliegenden Bauamtsberichtes im Kostenbetrage von 509 fl. 94 kr. zu genehmigen und zur Rubr. XXII 8 „Barrièren und Schranken" einen Zuschusscredit von 3500 fl. zu bewilligen.

Weiters sei gleichzeitig die Pflasterung des noch ungepflasterten Theiles vor den Häusern Nr. 1 bis 5, d. i. von der Kranz- bis zur Arnsteingasse, vorzunehmen.

St.-R. Schlechter beantragt, dass der Betrag von 509 fl. 94 kr. bewilligt werde, der übrige Betrag jedoch in das Budget pro 1894 eingestellt werde.

St.-R. Boschan beantragt, das Bauamt anzuweisen, den für die vom Referenten beantragte Pflasterung erforderlichen Kostenanschlag vorzulegen.

Es wird beschlossen, für die vom Referenten beantragten Herstellungen den Betrag von 509 fl. 94 kr. bezüglich des erforderlichen Zuschuss-

credites zu bewilligen. Weiters sei der Magistrat zu beauftragen, mit Rücksicht auf die Regulierung des Henriettenplatzes den Act wegen Pflasterung des Theiles zwischen Kranz- und Arnsteingasse vorzulegen.

(6300.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Rath. und der Josefa Paxa um Bewilligung zur Errichtung eines Schöpfwerkes auf der Realität Conscr.-Nr. 652 in Fünfhaus auf dem communalen Grunde in der Friedrichsgasse und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(6245.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Hausbesorgers Jos. Steininger um Aufbesserung der Entlohnung für die Beheizung und Reinigung der Amtslocalitäten. Referent beantragt:

1. Vom 1. Februar d. J. angefangen wird dem Hausbesorger des Hauses Or.-Nr. 25 Abelegasse im XVI. Bezirke, Ottakring, Josef Steininger, welchem die Reinigung und Beheizung der Localitäten der in diesem Hause untergebrachten Conscriptionsamts-Abtheilung, des Armen-Institutes und der Steuerexecutions-Abtheilung für den XVI. Bezirk übertragen ist, eine Erhöhung seiner Entlohnung von 10 fl. auf 15 fl. pro Monat für die Reinigung und von 5 fl. auf 8 fl. pro Monat in der Zeit vom October bis incl. März für die Beheizung bewilligt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Magistrats-Beschlusses vom 27. August 1892, Z. 146821, bleiben unverändert aufrecht.

3. Die auf das laufende Jahr entfallenden Gesammtkosten dieser Bezugsaufbesserung im Betrage von 70 fl., für welche auf der Ausg.-Rubr. IV 5 a „Effective Ausgaben für Reinigung der Amtslocalitäten" keine Deckung vorhanden ist, werden auf den Reservefond verwiesen.

(Angenommen.)

(6290.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Unter-St. Veit um verschiedene Herstellungen und beantragt:

1. Die Übernahme der der freiwilligen Feuerwehr Unter.-St. Veit gehörigen Telephonleitung zu den freiwilligen Feuerwehren Hietzing und Ober-St. Veit, insoweit sie auf ehemaligem Unter-St. Veiter Gemeindegebiete zieht, in das Eigenthum der Commune und leihweise Überlassung dieser Leitung an die freiwillige Feuerwehr Unter-St. Veit gegen Widerruf.

2. Die Herstellung einer Mannschaftsalarmleitung für diese freiwillige Feuerwehr mit 20 Signalglocken und 3 Inductoren mit dem Kostenaufwande von 595 fl.

3. Die Anschaffung eines neuen eisernen Normalwasserwagens zum tarifmäßigen Preise von 950 fl. für die städt. Berufsfeuerwehr als Ersatz für einen an die freiwillige Feuerwehr Unter-St. Veit aus dem städt. Requisitenparke zur Benützung auszufolgenden brauchbaren Reserve-Wasserwagen. Nachdem bloß die Auslage per 950 fl. auf Rubrik XX 6 b budgetmäßig bedeckt erscheint, dagegen die Auslage für die Herstellung der Mannschaftsalarmleitung per 595 fl. auf der Rubrik XX 7, zu welcher bereits Zuschusscredite im Gesammtbetrage von 8249 fl. 80 kr. bewilligt wurden und bezüglich welcher noch Ansuchen um Bewilligung von Zuschusscrediten im Betrage von 2090 fl. 75 kr. in Verhandlung stehen, keine Deckung findet, ist zur Rubr. XX 7 ein Zuschusscredit in der Höhe von 595 fl. zu bewilligen. Die Anschaffung des Wasserwagens wäre im currenten Wege zu effectuieren und bei Herstellung der besagten Alarmleitung die Organe der Berufsfeuerwehr zu verwenden.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, das Stadtbauamt und die Buchhaltung werden beauftragt, eine Zusammenstellung über den Bedarf der freiwilligen Feuerwehren in den Vororten systematisch nach den verschiedenen Rubriken und Standorten der Feuerwehren geordnet zu verfassen und im Budget des nächsten Jahres die entsprechenden Beträge für den Feuerwehrdienst in den Vororten einzustellen.

St.-R. Boschan beantragt, statt des Schlusssatzes des St.-R. Dr. Lederer, dass diese Zusammenstellung anlässlich der nächsten Budgetberathung pro 1894 zu erfolgen hat.

St.-R. Dr. Lederer accommodiert sich dem Antrage Boschan.

Der Referenten-Antrag und die Anträge Dr. Lederer und Boschan werden angenommen.

(6653.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Ober-Meidling um Subvention und beantragt:

Genehmigung einer Subvention von 80 fl. zur Begleichung des im Maitermine 1893 fälligen Zinses für den von der Feuerwehr im Hause Nr. 14 Albertgasse, XII. Bezirk, benützten Stall per 50 fl. sammt Gerichts- und sonstigen Kosten vorgelegt und hätte die Auszahlung nach dem Antrage der städtischen Buchhaltung zu erfolgen. Nachdem die Rubrik XX 10 bereits mit Zuschusscrediten per 3856 fl. 64 kr. belastet ist, wäre ein weiterer Zuschusscredit in der Höhe von 80 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(6304.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Adolf Bruckner, auf der Schweinestechbrücke am Central-Viehmarkte Schafe abstechen zu dürfen, und beantragt, demselben zu gestatten, dass er in der Stechbrücke am Viehmarkte Schafe gegen Entrichtung einer Gebür von 10 kr. per Stück abstechen dürfe. (Angenommen.)

(6076.) **Derselbe** referiert über die Vergebung der Fleischlieferung für das IV. städtische Waisenhaus im X. Bezirke und beantragt, die Fleischlieferung für obiges Waisenhaus dem Fleischhauer Theodor Schischitz, X., Götzgasse 2, zu dem von ihm offerierten Preise, das ist für hinteres Rindfleisch von sehr guter Qualität zum Marktdurchschnittspreis mit einem Nachlasse von 6 kr. per 1 kg und für gleiches Kalbfleisch 70 kr. per 1 kg ohne Festsetzung einer bestimmten Vertragsdauer, mithin bloß auf Widerruf, zu übertragen. (Angenommen.)

(6529.) **St.-R. Schlechter** referiert über den Bau eines Glashauses bei dem Wohnhause des W. Bauer auf der Parc. 418/3 in Payerbach und beantragt, die Zustimmung zur Ertheilung des Consenses unter den im Magistrats-Referate enthaltenen Bedingungen zu ertheilen. (Angenommen.)

(6615.) **Derselbe** referiert in Betreff der Überlassung von Zeichensälen für die Fachschulen der Genossenschaft der Schlosser und Claviermacher. Referent beantragt, die Fachschule der Schlosser-Genossenschaft bis auf weiteres in dem Schulgebäude VI. Bezirk, Cornelius-gasse Nr. 6, zu belassen und demnach von der Verlegung der Vorbereitungsschule VI. Bezirk, Brückengasse, in den VI. Bezirk, Cornelius-gasse, abzusehen, jedoch die Überlassung des Zeichensaales der Mädchen-Bürgerschule IV. Bezirk, Presgasse Nr. 24, an die Fachschule der Clavierma cher wegen der dagegen sprechenden ethischen Bedenken abzulehnen. (Angenommen.)

(6555.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung, resp. Reducierung von Wassermehrverbrauchsgebüren nach neun Parteien aus dem IV. Bezirke und beantragt, die Anträge des magistratischen Bezirksamtes in den vorliegenden neun Fällen auf Abschreibung, resp. Reducierung und Abweisung von Wassermehrverbrauchsgebüren zu genehmigen.

(Angenommen.)

(6041.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Dr. Daum in Betreff der Überfüllung kleiner Wohnungen und Abhilfe dagegen.

Referent beantragt, diesen Antrag dem Magistrate mit dem Bemerken zuzumitteln, das bezügliche Materiale zusammenzustellen und insbesondere seinen Bericht über den von demselben Antragsteller am

15. März 1892 gestellten Antrag vorzulegen. Auch wäre über den zuletzt eingebrachten Antrag ein Bericht des Stadtbauamtes einzuholen und das ganze gesammelte Materiale eventuell mit entsprechendem Antrage, gleichzeitig mit dem vom Gem.-Rathe Dr. Friedjung eingebrachten Antrage auf Verwendung der Linienwallgründe zur Erbauung von Arbeitshäusern, dem Stadtrathe baldigst vorzulegen.

(Angenommen.)

(6448.) **St.-R. Wurm** referiert über das Detailproject für den Bau eines Volksbades auf der Sechshauser ehemaligen Spitalrealität, XIV. Bezirk, und beantragt:

Das Detailproject für den Bau eines städtischen Volksbades im XIV. Bezirke auf der Baustelle III genannter Realität, dessen Kosten mit 52.724 fl. 90 kr. veranschlagt werden, wird in Anhoffung der durch die Offertverhandlung zu erzielenden Ersparnisse mit dem Maximalkostenbetrage von 50.000 fl. genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind bis Ende Mai 1894, der ganze Bau bis Mitte Juli 1894, zu vollenden.

Unter der Voraussetzung des anstandslosen Ergebnisses der Local-Commission wird unter einem der Bauconsens ertheilt.

Die Sicherstellung der Arbeiten hat nach dem Buchhaltungs-Antrage zu erfolgen. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

(6420.) **Derselbe** referiert über das Detailproject für die Schaffung eines Altar-, respective Kapellenraumes, im neuen Schulhause II., Freudenau, Aspernallee, und für die Herstellung eines Glockenthürmchens daselbst und beantragt:

1. Das vom Stadtbauamte mit Bericht vom 8. Juli d. J., Z. 2916/II, vorgelegte Detailproject für die Schaffung eines Altar-, respective Kapellenraumes in dem neu erbauten Schulhause II., Freudenau, Aspernallee, wird, ohne hiedurch der Frage über die Abhaltung des Gottesdienstes und die religiösen Übungen an dieser Schule irgendwie zu präjudicieren, mit dem adjustierten Kostenbetrage von 1920 fl. genehmigt;

2. die Tischlerarbeiten (bauamtlicher Kostenanschlag Nr. I) werden der Firma Scheiber & Klein, V., Griesgasse 30, zu dem offerierten Preise von 1200 fl. und die Maler-, Anstreicher- und Vergolderarbeiten (bauamtlicher Kostenanschlag Nr. II) dem Maler Adolf Rühmkorf, VIII., Florianigasse 20, zu dem offerierten Preise von 420 fl. übertragen;

3. die übrigen Arbeiten und Lieferungen (bauamtlicher Kostenanschlag Nr. III) werden an die betreffenden, mit Beschluss des Wiener Stadtrathes vom 4. Mai 1892, Z. 2706, M.-Z. 18682, für den in Rede stehenden Schulbau bestellten Unternehmer vergeben, beziehungsweise in kurzem Wege besorgt;

das vom Stadtbauamte mit Bericht vom 16. August d. J., Z. 8245/I, vorgelegte Project über die Herstellung eines Glockenthürmchens auf dem neuerbauten Schulhause II., Freudenau, Aspernallee, wird, ohne hiedurch der Frage über die seinerzeitige Errichtung einer Kirche in der Freudenau irgendwie zu präjudicieren, mit dem adjustierten Kostenbetrage von 400 fl. genehmigt;

5. der Bauconsens für den im vorhergehenden Punkte erwähnten Zubau wird im Sinne des § 105 der Wiener Bauordnung unter der Voraussetzung des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Baucommission ertheilt;

6. die diesfalls erforderlichen, im bezüglichen bauamtlichen Kostenanschlage unter den Post-Nr. I, II, IV und V angeführten Arbeiten werde den betreffenden, mit Stadtraths-Beschluss vom 4. Mai 1892, Z. 2706, M.-Z. 18682, für diesen Schulbau bestellten Unternehmern übertragen und ist die Glocke (Post III des Kostenanschlages) in kurzem Wege zu beschaffen.

Die Kosten der im Punkte 1 bis 4 beantragten Herstellungen im Gesammtbetrage von 2320 fl. werden auf die die Deckung betreffende Ausgabs-Rubrik XII 12 a „Bau einer neuen Volksschule auf den Donauregulierungsgründen in der Nähe der Stadlauerbrücke" überwiesen.

(Angenommen.)

(6453.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Ottilie Pokorny, Eigenthümerin des Hauses Nr. 2 Burggasse in Neulerchenfeld, XVI. Bezirk, und Michael und Margarethe Eiles, Eigenthümer des Hauses Nr. 77 Kaiserstraße, VII. Bezirk, um käufliche Überlassung der an ihren Realitäten angrenzenden Linienwallgrundflächen im VII. Bezirke und beantragt, behufs Erzielung eines entsprechenden Preises für die Cat.-Parc. 1696/4, VII. Bezirk, Fig. g h i e f g, im Ausmaße von 165 m² ist mit Ottilie Pokorny durch das bereits vom Stadtrathe zur Durchführung eines ähnlichen Linienwallgrundes, betreffend Transaction, gewählte Comité zu verhandeln. Das Offert der Eheleute Michael und Margarethe Eiles auf käufliche Überlassung eines Theiles der Cat.-Parc. 1696/4, VII. Bezirk, im Ausmaße von 149 m², respective circa 152·6 m², wird wegen zu geringen Preisanbotes abgelehnt. Die Löschung des auf der zu verkaufenden Grundfläche haftenden Servitut der Duldung der Rohrstränge der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung wird bewilligt.

St.-R. Müller beantragt die Einsetzung eines Comités von fünf Mitgliedern zur Verhandlung wegen Verkauf von Linienwallgründen.

Referenten-Antrag angenommen; Antrag Müller abgelehnt.

(6445.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Schober um käufliche Überlassung der zur Arrondierung der Baustellenfragmente Cat.-Parc. 443/4 und 443/5 in Währing erforderlichen Linienwallgrundflächen um den Preis von 40, beziehungsweise 50 fl., per Quadratklafter und beantragt die Abweisung wegen zu geringen Preisanbotes. (Angenommen.)

(6610.) **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** referiert in Betreff der Remunerierung des Lagerhausbeamten Julius Bruckmüller mit dem Betrage von 25 fl. seitens der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft anlässlich der Zucht- und Nutzviehschau und beantragt, den Bericht des Lagerhaus-Directors genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(6482.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Auswechslung der hölzernen Ständer und Säulen bei den Verkaufsständen in der Schweinehalle des Central-Viehmarktes und beantragt, die Baumeisterarbeiten dem Stadtbaumeister Karl Stigler, welcher einen Nachlass von 21 Percent = 693 fl. 79 kr. und die Lieferung der gusseisernen Ständer der Fürst Salm'schen Blanskoer Eisenniederlage, welche einen Preis von 10 fl. 50 kr. per 100 kg, somit einen Nachlass von 768 fl. 25 kr. von der veranschlagten Kostensumme offeriert hat und welche beide Offerenten Bestbieter sind, zu übertragen. (Bedeckt.) (Angenommen.)

(6520.) **St.-R. Wurm** referiert über das Ansuchen des Franz Fieglhuber um Grundentschädigung, VIII., Fuhrmannsgasse 15, und beantragt, die Schadloshaltung für den anlässlich des Umbaues des Hauses Nr. 15, Fuhrmannsgasse, VIII. Bezirk, zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund per 41·24 m² mit dem Betrage von 20 fl. per Quadratmeter festzusetzen. (Angenommen.)

(6553.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung von Gleichengeldern anlässlich des Zubaues zur k. k. Staatsgewerbeschule im

X. Bezirke, Eugengasse 81, und beantragt die Bewilligung von Gleichengeldern im Sinne des Bauamtsberichtes mit dem Betrage von 206 fl. 10 kr. (Angenommen.)

(6521.) **Derselbe** referiert über die Kostenüberschreitung bei den Adaptierungsarbeiten in den Gemeindehäusern des II. und IV. Bezirkes anlässlich der Unterbringung der magistratischen Bezirksämter und beantragt, die eingetretenen Kostenüberschreitungen per 216 fl. 91 kr., respective 43 fl. 49 kr., zusammen 260 fl. 40 kr., zu genehmigen, von der bei den Arbeiten in anderen Gemeindehäusern erzielten Ersparung von 1655 fl. 51 kr. Kenntnis zu nehmen und die Verweisung der sämmtlichen im Jahre 1893 auf Rubrik XII 21 überwiesenen Beträge per zusammen 3410 fl. 28 kr. auf den Reservefond zu bewilligen. (Angenommen.)

(6576.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den Erlass des k. k. Landesschulrathes vom 30. August 1893, Z. 7998, betreffend die Überlassung des Turnsaales an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule für den Turnunterricht für Schüler des nunmehrigen Staatsgymnasiums im VI. Bezirke, und beantragt, es sei dem k. k. Landesschulrathe bekanntzugeben, dass die Gemeinde Wien die Mitbenützung des Turnsaales an der Communal-Oberrealschule im VI. Bezirke, Marchettigasse 3, durch die Schüler des nunmehrigen k. k. Staatsgymnasiums Mariahilf bis auf Widerruf, sowie gegen dem gestattet, dass die Staatsverwaltung die Kosten für die Beleuchtung, Beheizung, Reinigung und Bedienung, wofür eine Pauschalierung zu vereinbaren ist, aus eigenem bestreite und die Haftung für die Turngeräthe und etwaige Beschädigungen am Schulgebäude übernehme, so dass der Gemeinde Wien aus der Mitbenützung des gedachten Turnsaales keinerlei Auslagen erwachsen. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bezirksausschüsse.

Ergebnis der am 26. September 1893 vom 3. Wahlkörper des XIX. Gemeindebezirkes vorgenommenen Wahl für den Bezirksausschuss mit der Functionsdauer bis 1897.

Zahl der zu wählenden Bezirksausschüsse	Mit absoluter Stimmenmehrheit wurde gewählt	Zahl der erschienenen Wähler	Zahl der erhaltenen Stimmen
1	**Spieß** Eduard, Baumeister, XIX. Bezirk, Unter-Sievering Nr. 80	695	507

Allgemeine Nachrichten.

(**Donauregulierungs-Commission.**) In der am 23. September 1893 unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Herrn Statthalters Grafen Kielmannsegg stattgehabten Plenarsitzung der Donauregulierungs-Commission gelangte das Detailproject zur Ausführung der nächst Nussdorf projectierten Absperrvorrichtung und Schleuse am Eingang des Wiener Donaucanales, behufs dessen Umwandlung in einen Handels- und Winterhafen, nebst dem Generalplane einer Variante dieses Projectes mit Verlegung der Schleusenanlage auf das linke Canalufer zur eingehenden Berathung.

Die finanziellen und technischen Vortheile, welche die Verlegung der Schleusenanlage für die gedeihliche Lösung dieser so schwierigen technischen Frage bietet, haben die Commission einmüthig bewogen, unter vorläufiger Abstandnahme von dem sofortigen Beginne des Baues der Schleusenanlage selbst, der Ausarbeitung neuer Detailpläne zuzustimmen.

Diese Detailpläne werden vor Schluss des Jahres fertig vorliegen.

Eine Verzögerung des in Rede stehenden Theiles der großen Wiener Verkehrsanlagen wird jedoch hiedurch keinesfalls entstehen, da es die adoptierte Projectsänderung gestatten wird, die präliminierte Bauzeit um mindestens ein halbes Jahr abzukürzen, und ein Theil der Vorarbeiten, Umlegung von Bahngeleisen u. s. w. schon derzeit in Angriff genommen werden kann.

Weiter wurde beschlossen, die zu Gunsten der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn enteigneten Fondsgründe der k. k. General-Direction der österr. Staatsbahnen schon jetzt und ohne Rücksicht auf die nachträglich zu führende Entschädigungsverhandlung zur Verfügung zu stellen, ferner der Commune Wien einige zum Zwecke der Aufstellung von Spitalsbaracken gewünschte Fondsgründe in Zwischenbrücken pachtweise zu überlassen.

Endlich wurden einige Personal-Angelegenheiten erledigt.

* * *

(**Verkehrsanlagen in Wien.**) Die Commission für Verkehrsanlagen in Wien hat in ihrer am 25. September 1893 abgehaltenen Vollversammlung den vom Wiener Stadtrathe proponierten Entwurf eines Übereinkommens mit der Gemeinde Wien wegen Durchführung des Baues der Sammelcanäle beiderseits des Donaucanales in Berathung gezogen und beschlossen, diesem Entwurfe mit einigen, zumeist nur stilistischen Änderungen zuzustimmen, welche schon der Gemeinde behufs Zustimmung und Unterfertigung der Vertragsurkunde mitgetheilt werden sollen. Ferner wurden Beschlüsse gefasst in Angelegenheit einiger Grundentschädigungen für die Wienfluss-Regulierung, dann hinsichtlich des Projectes für die Strecke Kilometer 7·0 bis 7·6 der Stadtbahn-Gürtellinie, bezüglich welcher Strecke nunmehr eine vollständige Einigung mit der Gemeinde zustande gekommen ist.

Approvisionierung.

(Borstenviehmarkt vom 26. September 1893.)

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	3385 Stück
Fettschweine	9124 „
Summa .	12509 Stück

Angekauft wurden:

für Wien	10328 Stück
für das Land	941 „
unverkauft blieben	1240 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . .	von 30 bis 40 kr.	per Kg. Lebendgewicht.
Fettschweine	„ 30 „ 37½ „	

Der Geschäftsverkehr war sehr schleppend und sind die Preise um einen weiteren ½ bis 1 kr. per Kg. gefallen.

* * *

(Pferdemarkt vom 26. September 1893.)

Zum Verkaufe wurden gebracht: 237 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 70—240 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde . . . . . 30— 60 „ „ „

Der Markt war infolge des Regenwetters sehr flau.

* * *

(Stechviehmarkt vom 28. September 1893.)

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 1053, Kälber lebend 2342, Lämmer Waidner 11, Lämmer lebend 156, Schafe Waidner 611, Schafe lebend 9418.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg. . . . . von 28 bis 50 (52) kr.
Kälber lebend . „ „ . . . . . „ 22 „ 46 (48) „
Lämmer Waidner „ Paar von 5 bis 9 fl.
Lämmer lebend . „ „ „ 10 „ 13 „
Schafe Waidner „ Kg. . . . . von 24 bis 36 kr.
Schafe lebend . „ Paar . von 5 bis 19 fl.
Schafe lebend . „ Kg. . . . . von 18 bis 36 kr.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 169 Stück Kälber weniger zugeführt. Der Markt wickelte sich, wenn auch zu den Preisen der Vorwoche, etwas lebhafter ab.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1793 Stück Schafe mehr aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des Überangebotes sehr flau und sind die Preise um 1 fl. per Paar gefallen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 28. September 1893 77 Stück Mast-, 8 Stück Weide- und 229 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Sanitätsangelegenheiten.

(Local-Einrichtung im k. k. Kaiser Franz Josef-Spital.)

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 14. September 1893, Z. 64717, dem Wiener Magistrate Nachstehendes mitgetheilt:

Der Wiener Magistrat wird hiemit zur angemessenen Verlautbarung und speciellen Bekanntgabe an die Hoteliers und Fremdenbeherberger ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass in der Cholera-Abtheilung des k. k. Kaiser Franz Josef-Spitales auch Zimmer vorhanden sind, in welchen Cholerakranke (beziehungsweise unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankte Personen) nach der I. oder II. Verpflegsclasse untergebracht werden können.

Die Taxe für die Verpflegung nach der I. Classe beträgt 5 fl. pro Tag, für die Verpflegung nach der II. Classe 2 fl. 50 kr. pro Tag.

Im genannten Spitale sind auch Zahlabtheilungen mit mehreren Zimmern für interne Kranke und für chirurgisch zu behandelnde Kranke und in der Infectionsabtheilung der Anstalt auch einige Zimmer zur Unterbringung von Infectionskranken nach den höheren Verpflegsclassen vorhanden.

Die betreffenden Räume sind mit der entsprechenden besseren Einrichtung versehen, beziehungsweise mit dem bei Infectionskrankheiten zulässigen Comfort ausgestattet.

Die Verpflegsgebüren (5 fl. für die I., 2 fl. 50 kr. für die II. Classe) müssen für je 30 Tage im vorhinein, und zwar die erste Rate für den ersten Monat sogleich bei der Aufnahme bezahlt werden.

Kranke der I. Verpflegsclasse haben Anspruch auf die alleinige Unterbringung in einem besonderen Zimmer und die Beistellung eines ausschließlich zu ihrer Pflege bestimmten Wartepersonales. Kranke der II. Verpflegsclasse werden gemeinsam mit anderen Kranken derselben Classe (und zwar immer drei oder vier zusammen) in einem eigenen Zimmer untergebracht und erhalten ein gemeinsames Wartepersonal. Die Rechte und die Verpflichtungen der Kranken sind durch besondere Hausordnungen bestimmt.

Da ferner die Wahrnehmung gemacht wurde, dass unter der Bevölkerung Wiens, und zwar in allen Kreisen derselben, die vollständig irrige Auffassung besteht, dass das k. k. Kaiser Franz Josef-Spital vorzugsweise nur ein „Infections-Spital" oder, wie dies im Volksmunde lautet, ein „Epidemie-" oder „Blattern-Spital" sei, welches von allen anderen Personen und Kranken der Infectionsgefahr wegen gemieden werden müsse, wird der Magistrat ferner aufgefordert, alle unterstehenden Functionäre und Organe angemessen zu belehren und auch alle Ärzte und Sanitätsorgane ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, dass das k. k. Kaiser Franz Josef-Spital eine große, im Pavillonsystem nach den neuesten Grundsätzen der Hygiene erbaute und eingerichtete Krankenanstalt für über 600 Kranke ist, deren Höhenlage und Situierung, sowie deren sonstige Verhältnisse die günstigsten Heilerfolge garantieren.

Die Krankenanstalt enthält inmitten großer Gartenanlagen vier Krankenpavillons für Internkranke und für chirurgisch zu behandelnde Kranke und eine vollständig isolierte Abtheilung für Infectionskranke mit drei Krankenpavillons, eigenem Administrationsgebäude, eigener Zufahrt und eigenem Pflegedienste.

Die Krankensäle und die Nebenräume derselben sind mustergiltig eingerichtet.

Die Krankensäle besitzen in zweckmäßigster Anordnung alle nach den modernen Begriffen nothwendigen Nebenräume, wie Bäder, Theeküchen, Abwaschräume, Closets u. s. w.

Allen Krankenräumen ist Trink- (Hochquellen-) und Nutzwasser zugeführt und führen eigene Leitungen beständig auch warmes Wasser zu.

Die Beheizung erfolgt durch locale, mit selbstthätiger Regulierung der Feuerung arbeitende Niederdruck-Dampfheizungen. Die Anstalt ist in den allgemeinen Telephonverkehr einbezogen und besteht im Spitale ein eigenes Central-Telephonnetz mit einer Haupt- und einer Secundär-Centralstation für zusammen 44 Sprechstellen.

Die im Spitale installierten elektrischen Signalanlagen ermöglichen die Verbindung jedes einzelnen Bettes mit den Läutwerken für die Wärterinnen.

Die Küche mit Dampfbetrieb wird seit kurzem in eigener Regie geführt, wodurch es möglich ist, den Patienten eine entsprechend gute und auch kräftige Kost zukommen zu lassen.

Die erst unlängst eröffnete chirurgische Abtheilung der Anstalt ist mit allen modernen Behelfen der Chirurgie ausgerüstet und halten insbesondere der Operationssaal und dessen Nebenräume den strengsten Anforderungen der Hygiene und der Wissenschaft vollen Stand.

Die Infections-Abtheilung sammt den hiezu gehörigen Gartenräumen ist, wie schon oben erwähnt, von der übrigen Anlage vollständig abgeschlossen und sind die Verbindungsthore aus Eisengitter stets geschlossen.

Sowohl in dieser Abtheilung als auch im Hauptspitale mit drei medicinischen und einer chirurgischen Abtheilung besorgen Ordensschwestern (Dienerinnen des heil. Herzen Jesu) den Pflegedienst. Die in der Infections-Abtheilung beschäftigten Krankenpflegerinnen wohnen im Verbande dieser Abtheilung; für die Ordensschwestern des Hauptspitales besteht ein eigenes Nonnenhaus sammt Kapelle.

Die Anstalt besitzt ein eigenes Badhaus für Dampfbäder und für die Bäder der Anstaltsorgane, ein großes Kesselhaus, einen eigenen Wasserthurm mit Reservoirs und Apparaten zum Enthärten des Waschwassers, eine Dampfwäscherei für die gewöhnliche und eine solche für die Infectionswäsche, Desinfectionsräume, geräumige Magazine, dann Ökonomie-Gebäude mit Stallungen und Wagenremisen u. s. w.

Für die Ärzte, Beamten, Geistlichen, sowie für die Diener bestehen besondere Wohngebäude.

Die Großartigkeit der Anlage dieser Krankenanstalt und die nach den übereinstimmenden Aussprüchen aller maßgebenden Fachmänner in jeder Beziehung und nach jeder Richtung hin ganz vorzüglich und ausnehmend entsprechende Eintheilung und Einrichtung derselben lassen das k. k. Kaiser Franz Josef-Spital als eine Musterkrankenanstalt erscheinen, welche der spitalsbedürftigen Bevölkerung mit Recht bestens anempfohlen zu werden verdient und machen es im hohen Grade wünschenswert, dass dem Publicum und den Fachleuten im ureigensten Interesse der leidenden Menschheit die irrige Anschauung benommen werde, das Spital sei nur ein „Epidemie-Spital" und von nicht infectiös Erkrankten zu meiden.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 25. September bis 28. September 1893:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Treustraße, Parc. 3640, von Fritz & Mischke, Bauführer J. Horaček (6991).
„ „ Schulhaus, Leystraße, Grundb.-Einl. 3339 und 3387, von der Stadt Wien, Bauführer Sallatmayer (7076).
V. Bezirk: Haus, Schallergasse, Einl.-Z. 1838, von Jakob und Barbara Seidl, Bauführer Josef Rucker (7072).
XII. Bezirk: Drei Stock hohes Wohnhaus, Gaudenzdorf, Stiegergasse 6, von F. Tasch, Bauführer Otto Ottinger (27483).
„ „ Fabriksgebäude, Altmannsdorf, Hauptstraße 28, von Karl Popper, Bauführer W. Klingenberg (27507).
XVIII. Bezirk: Bau einer Villa, Gersthof, Bergsteiggasse 52, von Heinrich und Theresia Diemer, Bauführer Karl Langer (28406).
„ „ Parterre-Wohnhaus, Gersthof, Wallrißstraße, von Paul Oberst, Bauführer derselbe (28418).
„ „ Bau eines Pförtnerhauses, Pötzleinsdorf, Einl.-Z. 38, von Oskar Marmorek noe. Max Biach, Bauführer A. Wanitzky (28533).
XIX. Bezirk: Ebenerdiges Polizeiwachhaus, Ober-Döbling, Gymnasiumstraße, von dem Cottage-Eislaufverein, Bauführer Victor Fiala (17021).

Für Umbauten:

XIX. Bezirk: Wohnhaus, Ober-Döbling, Hirschengasse 46, von Armand und Marie Spetter, Bauführer Franz Bock (17135).

Für Zubauten:

II. Bezirk: Hannovergasse 25, von Johann Bezemek, Bauführer J. Nowak (7012).
„ „ Praterhütte 119, von Maria Firon, Bauführer O. Pönisch (7047).
III. Bezirk: Erdbergermais, Baumgasse, von Josef Haas noe. Productiv-Gesellschaft der Wiener Fleischfelcher, Bauführer F. Gutmann (7043).
VII. Bezirk: Werkstätte, Neubaugasse 68, von Johann Meerkatz, Bauführer Stagl & Brodhag (7025).
XI. Bezirk: Jute-Magazin, Simmering, Spinngasse 2, Conscr.-Nr. 404, von der Direction der I. österreichischen Jute-Spinnerei und -Weberei, Bauführer Johann Schneider, Stadtbaumeister (13511).
„ „ Fabrikszubau, Simmering, Ecke der Feldgasse und Lorystraße, Conscr.-Nr. 609, Einl.-Z. 1426, von Julius Pastrée, Bauführer Anton Heindl, Baumeister (13512).
XVI. Bezirk: Ottakring, Degengasse 37, von A. Zagórski, Bauführer derselbe (39901).

Für Adaptierungen:

III. Bezirk: Hauptstraße 116, von Karl Hausknost, Bauführer Franz Reitbauer (7036).
IX. Bezirk: Kinderspitalgasse 11, von Rosa Kaposi, Bauführer ? (7000).
X. Bezirk: Himbergerstraße 2, von Jos. Wedlich, Bauführer ? (30568).
XII. Bezirk: Altmannsdorf, Breitenfurterstraße 22, von Ignaz Suchy, Bauführer Josef Hartl (27285).
„ „ Unter-Meidling, Mandlgasse 10, von Karl Kohaut, Bauführer Franz Schmidt (27384).
XVI. Bezirk: Ottakring, Lerchenfelderstraße 78, von Heinrich Schweitzer, Bauführer Franz Gräf (39919).
XVII. Bezirk: Hernals, Alsbachstraße 4, von Gebrüder Steinlechner, Bauführer Karl Haas, Baumeister (31760).

Für diverse (geringere) Bauten:

IV. Bezirk: Schupfe, Wienstraße 18, von Johann Bachrach, Bauführer Johann Heny (6982).
„ „ Gartenmauer, Louisengasse 21, von Dominik Wild, Bauführer A. Mayer (6988).
VIII. Bezirk: Rampenherstellung, Florianigasse 8, von Erhard Hamerand, Bauführer F. Prokesch (6990).
„ „ Werkstätte, Langegasse 42, von Karl, Heinrich, Theodor Wörner und Maria Förster, Bauführer M. Göd (7077).
XI. Bezirk: Wiederherstellung des durch Feuer beschädigten Rauchfanges, Simmering, Hauptstraße 16, von Constantin Despinits, Bauführer Josef Müller, Maurermeister (13510).
XVI. Bezirk: Waghaus im Brauhause, Ottakring, Hauptstraße 73, von Ignaz und Jakob Kuffner, Bauführer Jos. Reinhart (40317).
XVII. Bezirk: Neuherstellung eines Zaunes (Staket) Dornbach, Einl.-Z. 538, von Josef Konrath, Bauführer Bodenseer, Zimmermeister (31912).
XVIII. Bezirk: Herstellung eines Rohrcanales, Währing, Fluchtgasse 2, von Eduard Argauer, Bauführer Alois Ziegler (28510).
XIX. Bezirk: Glashaus, Unter-Döbling, Gärtnergasse 4, von Anton Pürcher, Bauführer F. Bayer (16908).
„ „ Weinkeller und Preßhaus, Grinzing, Nußdorferstraße 11, von Hermann und Barbara Rauscher, Bauführer E. Spieß (16910).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

I. Bezirk: Fleischmarkt 4, von Josef Sucharipa (7039).
XIX. Bezirk: Einl.-Z. 197, 198, Parc. 329/1, 2, 329/3, 4, Unter-Döbling, Silbergasse, von Josefa Bliem (17149).

Gewerbeanmeldungen vom 20. September 1893.

(Fortsetzung.)

Weber Anton — Spirituosenhandel — X., Quellengasse 99.
Sommer Max — Stadtträger — I., Schottenring, bei der Börse.
Wachsler Rosa — Strick- und Wirkwaren-Erzeugung — VI., Stumperg. 54.
Dax Michael — Tischler — V., Diehlgasse 12.
Hlawaty Rudolf — Tischler — XIV., Rudolfsheim, Hütteldorferstr. 69.
Kövi Amalie — Übernahme von Kleidern und Wäsche zum Putzen und Färben — VII., Kaiserstraße 48.
Holzer Josefa — Victualien-Verschleiß — VIII., Buchfeldgasse 10.
Prucha Thomas — Victualien-Verschleiß — X., Waldgasse 26.
Merinsky Josef — Marktvictualien-Verschleiß — X., Eugenplatz.
Müller Franz — Wagner — XIII., Breitensee, Schulgasse 12.
Korinek Francisca — Zeitungs-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Clementinengasse 28.
Merschenz Ernst — Zimmermaler — X., Columbusplatz 5.
Werfer Emil — Zuckerbäcker — IV., Preßgasse 22.
Schmidt Antonia — Zuckerbäckergewerbe — VI., Webgasse 6.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 21. September 1893.

Steinmetz Johann — Bäcker — XIII., Breitensee, Kendlergasse 14.
Strauß Jacques — Bank- und Commissionsgeschäft — IX., Koling. 10.
Lawner Ludwig — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Löwy Emil — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Scharsach Alois — Buchdruckerwalzenmassa-, Copiermassa-, Copiertinte- und Copierpapier-Erzeugung — VII., Mariahilferstraße 76.
Freund Moriz jun. — Commissionswaren-Verschleiß — I., Schottenring 26.
Schlesinger Wilhelm — Commissionswaren-Verschleiß — I., Fleischmarkt 17.
Rothböck Anton — Fleischselcher — II., Circusgasse 26.
Winter Aloisia — Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Gürtelstraße 73.
Rudl Karl Anton — Gastwirt — I., Postgasse 16.
Schönauer Karl — Gastwirt — I., Schönlaterngasse 7.
Hopfner Paul — Gastwirts- und Kaffeehausgewerbe — XIII., Hietzing, Hauptstraße 14.
Weiß Julius — Geflügelhandel — I., Am Schanzl.
Anzenberger Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Ruckergasse 28.
Haveter Stephan — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Riemergasse 2.
Hoffmann Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Schulgasse 45.
Klimek Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Landesgerichtsstr. 12.
Lakomy Wilhelmine Julie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Hauptstraße 72.
Polaček Gustav — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Dampfgasse 24.
Seitner Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Bandgasse 3.
Zikmund Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Rosensteingasse 43.
Singer Eduard — Geschäftsthätigkeit für eine Firma gegen Provision — VII., Zieglergasse 10.
Benischek Laurenz — Gewerbsmäßige Herstellung von Porträts in Kreidezeichnungen auf photographischer Unterlage — I., Stubenbastei 2.
König Lazar Ludwig, Dr. — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Der Naturarzt" — I., Singerstraße 7.
Friedmann Karl — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Nautische Rundschau" — I., Rudolfsplatz 4.
Donner Johann — Holz-, Kohlen- und Coaks-Kleinhandel — XV., Fünfhaus, Tellgasse 13.
Euglmann Anton — Holz-, Kohlen- und Coaks-Kleinhandel — I., Wipplingerstraße 31.
Heil Eduard — Holz-, Kohlen- und Coaks-Kleinhandel — XVII., Hernals, Weinhauserstraße 55.
Lackner Ferdinand — Industriemaler — XVIII., Währing, Gürtelst. 29.
Ubl Anna — Kleinfuhrgewerbe — III., Hauptzollamt.
Nottek Juliana — Marktvictualienhandel — XV., Fünfhaus, Pouthonplatz.
Werteker Anna — Marktvictualienhandel — I., Am Hof.
Sommer Marie — Maschinstrickerin — XVIII., Währing, Kreutzg. 64.
Grießhammer Peter — Mehl- und Grieß-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 90.
Kucsera Martin — Obst- und Grünwarenhandel im Umherziehen — XVII., Hernals, Josefigasse 12.
Lot Gisela — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — I., Schottenring 6.
Hladik Emanuel — Pferdefleisch-Verschleiß — X., Sennefeldergasse 45.
Lippert Adele — Privat-Lehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — I., Wollzeile 25.
Radosta Adalbert — Schlosser — XI., Kaiser-Ebersdorf 367.
Sikora Anna — Verschleiß von Schulbüchern, Kalendern und Heiligenbildern — XVIII., Währing, Anastasius Grüngasse 21.
Mayer Anton — Tapezierer — VII., Lerchenfelderstraße 63.
Paponsek Victoria — Wäscheputzerin — IX., Porzellangasse 18.
Keiler Marie — Weißnäherin — VII., Kaiserstraße 4.
Krebs Hedwig — Wildbret- und Geflügelhandel — XV., Fünfhaus, Neubaugürtel, Markt.
Petrascheck Auguste — Zeitungs-Verschleiß — I., Operngasse 6.
Bechel Leopoldine — Zuckerbäckerwaren- und Canditen-Verschleiß — XVII., Hernals, Bergsteiggasse 31.
Generalrepräsentanz für Österreich der Star Life Assurance Society — Statutmäßige Lebensversicherung — I., Wipplingerstraße 16.
Marinelli Franz, Edl. v., Dr. — Dienstleistung als Generalrepräsentant der Star Life Assurance Society — I., Wipplingerstraße 16.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 22. September 1893.

Eberwein Josef — Ausführung von Gasrohr- und Wassereinleitungen und Beleuchtungseinrichtungen — XVII., Hernals, Hauptstraße 91.
Jeralla Barbara — Branntweinschank — XIV., Rudolfsheim, Sechshauser Hauptstraße 47.
Sandner Stephan — Buchdrucker — I., Graben 29.
Münz Süskind — Fabriksmäßige Erzeugung von Cartonnagewaren — VII., Seidengasse 40.
Hoffmann Katharina — Einspännergewerbe — III., Ungargasse bei Nr. 6.
Bures Thomas — Fassbinder — XV., Fünfhaus, Sperrgasse 23.
Naglschmied Ludwig sen., Naglschmied Ludwig jun. — Fleischhauer — I., Wildpretmarkt 4.
Hajos Josef — Fleischselcher — XIII., Hietzing, Neugasse 15.
Keck Anton — Fleischselcher — XII., Unter-Meidling, Kriechbaumg. 13.
Heibal Adele — Franzenknüpferin — XIV., Sechshaus, Gürtel 11.
Hörler Karl — Friseur — VI., Corneliusgasse 3.
Berger Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Kircheng. 5.
Hersch Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Neubaugasse 49.
Lott Karl Max — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Mayedergasse 8.
Kobler Karl — Gold- und Silberwaren-Agentie — III., Untere Weißgärberstraße 3.
Schubert Heinrich, Porsche Adolf — Halten eines Ateliers für Entwürfe, Lithographie und Photographie mit Ausschluss jeder Vervielfältigung — III., Hauptstraße 32.
Blumberg Jakob — Handelsagent — II., Circusgasse 10.
Haidenthaler Franz — Häuseradministration — X., Bürgerplatz 17.
Ehrenzweig Ernst — Heliographiegewerbe ohne Anwendung von Pressen — VIII., Lederergasse 28.
Bohr Karl Gregor — Kaffeesieder — I., Singerstraße 9.
Brestän Johann — Herrenkleidermacher — XI., Simmering, Hauptstr. 42.
Ilgner Ferdinand — Herrenkleidermacher — XVII., Hernals, Karlsg. 56.
Matejka Josef — Herrenkleidermacher — XVI., Neulerchenfeld, Thaliastraße 6.
Strobl Richard — Herrenkleidermacher — II., Theresiengasse 2.
Gawlik Thereje — Kleinfuhrwerk — XVI., Neulerchenfeld, Burgg. 32.
Hatschek Adolf — Kürschner — VII., Schottenfeldgasse 21.
Beamt Salomon — Maculatur- und Packpapierhandel — XVII., Hernals, Stiftgasse 26.
Gvatter Marie — Milch-Verschleiß — XIX., Ober-Döbling, Pantzerg. 16.
Schroth Wilhelmine — Modistin — XVI., Neulerchenfeld, Hauptstr. 9.
Epstein Samuel Siegmund — Pfaidlergewerbe — II., Wallensteinstr. 15.
Drapak Barbara — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Kirchstetterngasse 24.
Legat Emilie — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Damenkleidermachen — IX., Schwarzspanierstraße 18.
Jakoby Rudolf — Sammeln von Pränumeranten auf Druckwerke — V., Wimmergasse 36.
Meßel Gottfried — Sammeln von Pränumeranten auf Druckwerke — VII., Neubaugasse 29.
Rubinstein Marcus — Sammeln von Pränumeranten auf Druckwerke — VII., Neubaugasse 29.
Haura Antonia — Schlossergewerbe — XVII., Hernals, Lessinggasse 3.
Mand Isidor — Trödlergewerbe (Pachtbetrieb) — VII., Kaiserstraße 62.
Kachlmeier Katharina — Victualien-Verschleiß — XVI., Haberlgasse 45.
Laupal Fanni — Wäscheputzerei — XVII., Hernals, Veronikagasse 44.
Ruschto Magdalena — Weißnäherin — II., Castellezgasse 6.
Zimmermann Alexander, geb. Fleischhacker — Werkzeugmaschinenhandel — V., Kleine Neugasse 3.
Perry and Company limited in Birmingham, Generalrepräsentanz für Österreich — Verschleiß der in Birmingham erzeugten Federn, Federnhalter und Schreibmaterialien — IX., Türkenstraße 17.

Inhalt:

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzungen des Gemeinderathes	1859
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	1859
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 15. September 1893	1859
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 19. September 1893	1867
Bezirksausschüsse:	
Ergebnis der am 26. September 1893 vom 3. Wahlkörper des XIX. Gemeindebezirkes vorgenommenen Wahl für den Bezirksausschuss mit der Functionsdauer bis 1897	1875
Allgemeine Nachrichten:	
Donauregulierungs-Commission	1875
Verkehrsanlagen in Wien	1875
Approvisionierung:	
Borstenviehmarkt vom 26. September 1893	1875
Pferdemarkt vom 26. September 1893	1876
Stechviehmarkt vom 28. September 1893	1876
Sanitätsangelegenheiten:	
Local-Einrichtung im k. k. Franz Josef-Spital	1876
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 25. bis 28. September 1893	1877
Gewerbeanmeldungen	1877
Kundmachungen.	

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Walfischgasse 10.